



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein aufstiegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Schuldenstand

Auch dieses Mal möchte ich auf den leider sehr großen Schuldenstand der Ramsau hinweisen und einen Status dazu abgeben.

Wie bereits berichtet, ist der Schuldenstand der Ramsau sehr bedrohlich, und es ist nur mit großer Mühe gelungen einen ausgeglichenen Haushalt zu Stande zu bringen. Der gesamte Gemeinderat versucht natürlich, wo es möglich ist, auf der Ausgabenseite zu sparen, aber wir müssen auch die Einnahmen erhöhen.

Beispielsweise sind die Müllgebühren nicht kostendeckend; es gibt also neben den obligatorischen Verhandlungen zur Kostensenkung auch eine Gebührenanhebung, denn es ist für uns als Gemeinde im Moment absolut undenkbar, hier auch noch Kosten zu übernehmen. Dies ist aber nur einer von vielen Punkten, die angepackt werden müssen und in der Vergangenheit, meiner Ansicht nach, sträflich vernachlässigt worden sind.

Ein weiteres großes Ausgabenthema ist nach wie vor der Sozialhilfeverband mit seinen überordnenden Kosten. Ich darf sagen, dass ich als gewählter Prüfungsausschussobmann des Sozialhilfeverbandes Liezen als treibender Motor, eine Prüfung dieser Kosten durch eine unabhängige Stelle erreichen konnte und erhoffe mir daraus zumindest Vorschläge wie die Kosten gehalten, wenn nicht so-

gar gesenkt werden können.

Auch gemeindeeigene Immobilien und deren Einnahmenquote werden gerade evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Erste Projekte und Investitionen, um uns zukünftig finanziell etwas besser zu etablieren, wurden uns vorerst von den zuständigen Stellen am Land aufgrund der Darlehenslage der Gemeinde untersagt. Aber seid versichert, wir suchen und finden Wege, diese finanziell lohnenden Projekte dennoch umzusetzen.

Großen Dank möchte ich an dieser Stelle auch einem sehr vorbildlichen Prüfungsausschuss sagen. Die Mitglieder nehmen ihre Aufgabe und Verantwortung sehr ernst und treten immer wieder mit ausgezeichneten Vorschlägen zur Verbesserung der finanziellen Situation an den Gemein-



© Helene Souza/pixelio.de

derat und mich heran. Wenn dies auch nur ein sehr kleiner Beitrag ist, möchte ich ihn dennoch nicht unerwähnt lassen: Der Vorstand (Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeindekassier) hat gemeinsam beschlossen die anstehenden Gehaltserhöhungen des Vorstandes um 25% nicht durchzuführen. Jede Einsparung hilft!

Veranstaltungen

Die Anzahl interessanter Veranstaltungen nimmt beständig zu und ich darf Euch als Bürgermeister und auch als Privatperson hierzu gratulieren und möchte euch auch weiter ermutigen, in diesem Sektor "nicht nach zu lassen". Dank Eures Eifers, Könnens und eurer Kreativität gibt es viel zu sehen und zu erleben! Wenn wir als Gemeinde bzw. ich als Bürgermeister hier unterstützen können, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite. Aufgrund der Vielzahl der Veranstaltungen würde es jeden Rahmen sprengen hier alle zu erwähnen (wobei ich glaube, auf den Allermeisten persönlich anwesend gewesen zu sein). Dennoch möchte ich 2 Veranstaltungen exemplarisch herausgreifen.

Pre Games

Im Jänner 2016 hatten wir die Pre Games der Special Olympics bei uns in der Ramsau zu Gast. Ich war jeden Tag sowohl als Gast bei den sportlichen Events zu gegen, als auch als jemand, der die Ehre hatte, die Auszeichnungen und Medaillen bei der Siegerehrung zu überreichen. Ich kann Euch sagen, dass ich noch niemals zuvor so viel Freude und Euphorie bei einer Sportveranstaltung spüren konnte. Es machte riesige Freude mit den Sportlern mitzuzittern. Die Stimmung bei den Veranstaltungen war einfach phänomenal und ich freue mich schon auf die Special Olympics 2017. Ich kann nur jedem empfehlen, sich dort die Events anzusehen und kann versprechen, dass das niemand bereuen wird.

Snow Polo

Auch beim Snow Polo hatte ich "riesigen Spaß" und eine, im positiven Sinne, pferdeverrückte Gemeinde wie die unsere, verdient eine solch gelungene Veranstaltung. Ich kann mir auch sehr gut vorstellen, dass diese Veranstaltung für die nächsten Jahre noch ausbaufähig ist und ich freue mich auch diesbezüglich schon auf den kommenden Winter.

Flüchtlingsthema

Es gibt immer noch keine Flüchtlinge in der Ramsau und in absehbarer Zeit wird es auch keine geben. Der Grund ist: Leider gibt es in der Ramsau aktuell keine verfügbaren Quartiere! Sollte also jemand Unterkünfte Flüchtlingen zur Verfügung stellen wollen, möge er sich bitte bei der Gemeinde melden, wir werden ihn gerne bei der offiziellen Meldung ans Land unterstützen. Dennoch möchte ich mich bei den 42!!! freiwilligen Helfern bedanken, die sich auf unseren Aufruf hin bei der Gemeinde gemeldet haben und sofort und unkompliziert zur Hilfe bereit gewesen wären. Sollte es noch dazu kommen, dass Asylsuchende in die Ramsau kommen, sind wir dankbar und froh, auf Euch zukommen zu dürfen.

Ausverkauf unserer Ramsau

Um eine weitere Ausbreitung illegaler Zweitwohnsitze einzudämmen, hat sich die Gemeinde einstimmig dazu entschlossen, mit Rückendeckung der zuständigen Stellen von Bezirk und Land, die Bestimmungen zu verschärfen und bei Verletzungen eben dieser, die anstehenden Strafen auch zu exekutieren. Ein erster Schritt zur Beschneidung der "Goldgräberstimmung", die wohl in manchen Immobilienkreisen in der Ramsau herrscht, war die Anhebung der verpflichteten Parkplätze pro Wohneinheit von einen auf zwei bei Neuerrichtungen. Bauinteressenten werden bereits bei der Einreichung eines Bauvorhabens genauestens über die zu erwartenden Verwaltungsstrafen bei Nichteinhaltung des § 17 (Dauerwohnsitznutzung in Vorbehaltsgemeinden) informiert. Diese Informationen gehen und gingen im ersten Schritt in schriftlicher Form an diverse Immobilienmakler, Notare, Anwälte. Wir wollen einfach eine auch jetzt schon bestehende gesetzliche Regelung zur Anwendung bringen. Dass es der Gemeinde schadet, wenn es ausgestorbene Ortsteile in der Zwischensaison aufgrund von "illegalen Zweitwohn-

sitzen" gibt, kennen wir von anderen Gemeinden (z.B. Altenmarkt, Kitzbühel, Lech, usw.) und diese Diskussionen wollen wir uns für die Ramsau ersparen. Wir sehen uns unter anderem dafür verantwortlich, unsere wunderschöne Heimat für uns und unsere Kinder zu bewahren und dafür trete ich auch ein.

Es hat keinen Sinn, wenn aktuell über 70!!! Wohneinheiten in der Ramsau errichtet werden sollen, selbstverständlich zur Hauptwohnsitznutzung, was sonst(?) (ironischer Unterton ist schriftlich etwas schwierig zu vermitteln), wenn gar nicht genug Interessenten dafür vorhanden sind, speziell zu den angestrebten Preisen.

Auch im Bereich der Raumplanung nehme ich, und mit mir auch mein Team, die Verantwortung sehr ernst. Der aktuelle Flächenwidmungsplan, welcher sozusagen vor "unserer Zeit" erstellt und ohne LEF beschlossen wurde, ist zwar in Kraft, aber sehr genau betrachten und diskutieren wir diesen. Liebend gerne hätte LEF diesen Flächenwidmungsplan nochmal zur Neuverhandlung ausgeschrieben, aber dies hätte bedeutet, dass wohl weitere 2 Jahre Arbeit, und somit Wartezeit, vergehen und die Kosten sich multiplizieren. Auf jeden Fall geht es uns um nichts Geringeres, als einerseits um den Erhalt unserer Landschaft und "unserer" Natur für die nächsten Generationen und andererseits um eine sinnvolle Weiterentwicklung unserer Gemeinde und auch des Tourismus, von dem wir alle leben.

Trotz, oder gerade wegen der "nicht ganz einfachen Probleme", denen sich die Gemeinde aktuell gegenüber sieht, sehe ich es als meine Pflicht an, euch auch darüber zu informieren. Ich wünsche Euch noch eine nicht allzu entbehrungsreiche Fastenzeit und ein FROHES Osterfest.

**Bis bald,
Euer Bürgermeister
Ernst Fischbacher**

GR-Fraktionen

Diesmal wird unser Artikel kurz, aber umso intensiver. Intensiv deshalb, weil es sich um soziale Belange handelt.

Bei der letzten Sozialausschusssitzung haben wir Ausschussmitglieder (Wilfried Schrempf, Sigrid Erlbacher, Vbgm. Regina Stocker, Gem. Kass. Manuela Rettenwender und Michael Schrempf) uns Gedanken über das vorhandene Sozialspargbuch gemacht. Wir möchten uns bei allen herzlich bedanken, die bis jetzt Beträge auf das Spargbuch eingezahlt haben. Es ist dadurch zu erkennen, dass „wir uns untereinander nicht egal sind“.

In dieser Ausschusssitzung wurde deshalb beschlossen, dass wir das bestehende „Sozialspargbuch“ unter dem Namen **„RAMSAU FÜR RAMSAU“** weiterführen werden.

Dieser neue Name soll zum Ausdruck bringen, dass erstens jeder, der gerne Geld spenden möchte, herzlich willkommen ist, einzuzahlen (no na net!) und zweitens wissen darf, dass unbürokratisch geholfen werden kann. Außerdem wissen wir, dass jeder einmal in Situationen geraten kann, wo man sich über die Hilfe von „RAMSAU für RAMSAU“ freuen darf.

Manuela Rettenwender hat vor Jahren den wunderbaren Einfall gehabt, Kindern mit Beeinträchtigung einen „Herzenswunsch“ zu erfüllen. Diese Idee möchten wir natürlich gerne weiter beibehalten.

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, meldet eure Anliegen, die soziale Bereiche betreffen, bei Kristina Kraml im Gemeindeamt. Tel. 03687 81812-10

In diesem Sinne wünschen wir euch ein gesegnetes Osterfest!

Herzlichst eure LEF

Liebe Leserinnen und Leser!

Gemeindepolitik ist nicht immer leicht. Oftmals wird von falschen Tatsachen ausgegangen. Nicht selten sind Mandatäre, die erstmalig im Gemeinderat sind, der Meinung, es genügen ein guter Wille und scheinbar neue Ideen, um Dinge bewegen zu können – und sie vor allem schneller bewegen zu können als die Vorgänger. Doch noch jeder musste einsehen, dass die Arbeit in der Öffentlichkeit nicht nur vom eigenen Enthusiasmus abhängt, sondern von Vielem mehr. Vor allem muss man sich nach Gesetzen richten – mögen diese manchmal auch noch so unverständlich sein. Stundenlange Diskussionen – über die Sinnhaftigkeit des Inhalts gibt es manchmal unterschiedliche Auffassungen – viele Vorarbeiten und Verhandlungen sind keine Seltenheit. Meist braucht es Kompromisse, um ein Projekt fertig werden zu lassen. Sehr oft wird es nicht ganz so, wie man es sich am Anfang gewünscht hat. Und im Endeffekt geht es immer wieder darum, ob man sich etwas auch finanziell leisten will oder kann. Aus diesem Grund sieht man immer wieder, dass die anfängliche Begeisterung, etwas leisten zu wollen und können, in Entmutigung oder Resignation umschlägt. Wie gesagt, Gemeindepolitik ist nicht immer leicht. Aber wir finden, sie ist es trotzdem wert!

Wir in der Ramsau können uns viele Projekte einfach nicht aus eigener Kraft leisten. Aus diesem Grund müssen wir Konzepte, die uns als notwendig erscheinen, immer wieder fremdfinanzieren. Selbstverständlich geschieht das erst nach Absprache bzw. Absegnung der Aufsichtsbehörde. Und natürlich wurde bis jetzt auch immer darauf geachtet, unseren ordentlichen Haushalt positiv bilan-

zieren zu können.

Uns als ÖVP wurde einerseits in der letzten Periode immer wieder vorgeworfen, es geschähe zu wenig. Jetzt werden wir wieder kritisiert, wir hätten schon zu lange zu viel ausgegeben, da unsere Finanzlage alles andere als gut ist. Wie man es macht, ist es für manche falsch. Doch eines können wir versichern: in der Ramsau wurde die letzten Jahrzehnte von den Verantwortlichen nie leichtfertig Geld ausgegeben. Gewisse Dinge sind eben notwendig, um keinen Stillstand zu erleiden.

Offene Gemeindepolitik und ständiger Informationsfluss – dies wurde von einigen vor nicht allzu langer Zeit so hoch gepriesen. Uns wurde in der letzten Periode noch vorgeworfen, wir würden nicht alle immer sofort über alles informieren. Auch wir sind nun etwas enttäuscht, dass wir unter anderem erst in der Zeitung lesen mussten, dass unser geschätzter Geschäftsführer des Tourismusverbandes sowie auch der Ramsauer Verkehrsbetriebe (zur Erinnerung: die Gemeinde ist hier zu 96% Eigentümer) gekündigt hat und die Ramsau verlässt. Diese Information dürfte wohl so geheim gewesen sein, dass man es von Chefseite nicht für notwendig erachtet hat, den Gemeinderat darüber zu informieren, sondern dies der Zeitung überlassen hat. Es sieht ganz so aus, als wäre es leichter, in Position der Opposition etwas kritisch zu hinterfragen, als dann später in der ersten Position richtig zu handeln... Man sollte jedoch nicht mit Transparenz werben, wenn man schon nach kurzer Zeit vergisst, sie auch anzuwenden oder bemerkt, dass völlige Transparenz vielleicht gar nicht immer möglich ist! Auf jeden Fall finden wir das sehr schade. Es trägt nicht gerade zu einem ehrlichen und auf-

***Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!***

richtigen Miteinander bei. Elias Walser jedoch wünschen wir aufrichtig alles Gute für seinen neuen Job! Für den Tourismus in der Ramsau hoffen wir, dass es, trotz der für uns etwas kurzen Ausschreibungsfrist, passende Bewerber gegeben hat und wir einen guten und tüchtigen Geschäftsführer oder Geschäftsführerin finden! Für die RVB erwarten wir uns, dass ebenso ein neuer Geschäftsführer gesucht wird. Denn aufgrund der arbeitsintensiven Projekte, welche noch anstehen (Hallenbad, Schießstand...), können wir uns nicht vorstellen, dass dies Angelegenheiten sind, die nebenbei von jemand anderem erledigt werden können. Im Nachhinein gesehen war ein gemeinsamer Geschäftsführer für TVB und RVB wahrscheinlich nicht die optimale Lösung. Die Gefahr, damit jemanden – und sei er noch so gut – zu „verheizen“, scheint uns viel zu groß.

Leider gibt es noch eine Kündigung in unseren Reihen. Markus Leutgab hat sich entschlossen, seine Gemeindearbeit niederzulegen und sich eine andere Arbeitsstelle zu suchen. Lieber Markus, wir wissen die vielen größeren und kleinen sehr wichtigen Arbeiten zu schätzen, die du für uns erledigt hast und finden es sehr schade, dass du der Meinung warst, uns verlassen zu müssen. Wir wünschen aber auch dir alles nur erdenklich Gute!

Zum Abschluss noch etwas Positives: Im Jänner fanden, wie allseits bekannt, die Pre Games der Special Olympics Weltwinterspiele statt. Der Auswertungsbericht der zuständigen Personen von Special Olympics stellt der Ramsau und vor allem dem Wintersportverein als durchführendem Verein ein exzellentes Zeugnis aus. Somit freuen wir uns alle auf den 14. März 2017, an dem es heißen wird: „Lasst mich gewinnen und kann ich nicht gewinnen, so lasst es mich mutig versuchen!“ Und jedem, der meint, er hätte Probleme, können wir nur raten: kommt und schaut euch

einen der Bewerbe mit diesen großartigen Sportlern und Menschen an – vieles relativiert sich dann von ganz alleine!

In diesem Sinne wünschen wir euch ein gesegnetes Osterfest sowie schöne Feiertage. Wir danken all jenen, die wieder mitgeholfen haben in dieser Wintersaison unseren Gästen einen wunderbaren Urlaub zu bereiten und uns Einheimischen, sich in unserer Ramsau wohlfühlen.

Eure ÖVP - Ramsau

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung!

Eine sehr durchwachsene Wintersaison geht zu Ende. Das Wetter spielte uns nicht in die Hände. Zuerst kein Schnee und viel zu warm, dann ein bisschen Schnee und zum Schluss auch noch sehr viel Regen. Dieses Wetter hat natürlich die Loipen und Wanderwege schwer in Mitleidenenschaft gezogen. In einem Leserbrief beschwerte sich ein Gast, nicht ganz unbegründet, über den Zustand der Loipen. Grüne Stellen auf so manchen Teilstücken wurden auch von uns wahrgenommen. Dies lag aber nicht am Schneemangel allein. Einerseits war genug Naturschnee in der Umgebung vorhanden, andererseits liegt ein teuer produziertes Schneedepot im Bereich Helferferer, welches davonschmilzt. In punkto Qualität sollten wir uns schon von der besten Seite zeigen, damit der Preis für unseren Loipi gerechtfertigt ist.

Der Geschäftsführer des Tourismusverbandes und der RVB, Mag. Elias Walser verlässt uns ja bekanntlich in einigen Wochen. Was uns schon stört, ist, dass wir als Gemeinderäte es auch erst aus der Zeitung erfahren haben. Natürlich wünschen wir Elias für seine neue Herausforderung alles Gute und danken ihm für die hervorragende Arbeit als Geschäftsführer. Unsere Aufgabe als Gemeinde ist es nun, eine neue Führung für die RVB zu suchen.

In der Gemeindehaushaltsführung liegt derzeit noch kein Rechnungsabschluss vor. Wie sich der Verschul-

ungsgrad entwickelt hat, wird sich darin weisen. Aber eines ist schon fix, die nächsten Jahre werden finanziell hart werden. Es gibt überhaupt keinen Handlungsspielraum im OH. Die Verlängerung eines Darlehens für 3 Jahre wurde beschlossen, zur Zwischenfinanzierung von einer Million € Altlasten. Weiters ist ein Schweizer Franken Kredit ebenfalls 2018 fällig. In der Vergangenheit ist es verabsäumt worden, genügend Tilgungsträger aufzubauen, d. h. man dachte, irgendwoher kommt in Zukunft schon das Geld zum Zurückzahlen. Natürlich liegt die Rechnung der Banken jetzt auf dem Tisch. Wir im Prüfungsausschuss werden regelmäßig peinlich genau verfolgen, inwieweit der Schuldenberg abgetragen wird. Es wird auch in Zukunft bei jeder GR-Sitzung einen Prüfungsausschuss-Bericht mit definierten Prüfungsschwerpunkten geben. Konsequente Kontrolle der Finanzgebarung ist die einzige Antwort auf die vergangene Misere.

Wir wünschen euch Frohe Ostern und viel Kraft für die neue Sommersaison.

Für die FPÖ- Fraktion

GR Hans-Peter Pitzer

GR Schrempf Michael

Hundekot gehört in die Tüte und nicht auf die Straße!

Was umgangssprachlich als „Häufchen“ bezeichnet wird, ist mehr als nur eine kleine Unannehmlichkeit: Es ist ein hygienisches Problem und ein großes Ärgernis. Deshalb sind Hundehalter rechtlich verpflichtet, diese Spuren ihres Lieblings sofort zu entfernen. Als Hundebesitzer sollte man deshalb immer eine Plastiktüte bei sich haben, mit der die Hinterlassenschaft des Vierbeiners eingesammelt und im nächsten öffentlichen Mülleimer oder über die eigene Restmülltonne entsorgt werden kann.

Information aus dem Bauamt

Zweitwohnsitze

Im Zuge von Ansuchen hinsichtlich Umwidmung von Grundstücken, Erstellung von Bebauungsplänen, aber auch Bauansuchen allgemeiner Art, ergeht folgende Information des Gemeinderates:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 21.01.2016 einstimmig beschlossen, ein Informationsschreiben an alle Rechtsanwälte, Notare, Grundstücksmakler und dergleichen in der Region zu versenden, verbunden mit der Bitte, dieses Informationsschreiben potentiellen Projektwerbern zur Kenntnis zu bringen. Der Inhalt dieses Schreibens wird im Folgenden auszugsweise wiedergegeben: Wir weisen höflich darauf hin, dass die Gemeinde Ramsau am Dachstein seit 01.01.1994 (LGBl. Nr. 134/1993) Vorbehaltsgemeinde im Sinne des § 14 des Stmk. Grundverkehrsgesetzes ist. In Vorbehaltsgemeinden sind im Flächenwidmungsplan Beschränkungszonen für Zweitwohnsitze vorgesehen. Seit vielen Jahren ist im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Ramsau am Dachstein idgF das gesamte Gemeindegebiet (mit Ausnahme von deklarierten Flächen, z.B. Ferienwohngebiete) als Beschränkungszone definiert. In einer Beschränkungszone dürfen keine Zweitwohnsitze gegründet werden bzw. darf kein Wohnraum für Zweitwohnsitze genutzt oder zur Nutzung überlassen werden.

Die Gemeinde Ramsau ist dazu angehalten, die Übereinstimmung der erlaubten mit der tatsächlichen Nutzung von Wohnraum in der Beschränkungszone zu überwachen. Im Falle einer (vermuteten) Überschreitung der erlaubten Nutzung ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, Anzeige bei der zuständigen Behörde zu erstatten.

Förderungen

Die Energieagentur Obersteiermark informiert über folgende Änderungen bei Förderansuchen:

Die Direktförderungen des Landes Steiermark können direkt über die Energieagentur Obersteiermark GmbH, Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg eingereicht werden (2-stufig, VOR der Umsetzung beantragen). Das betrifft Biomasse, Wärmepumpen-Kombisysteme, Solaranlagen und Photovoltaik.

Aktuell wurden auch die Bundesförderungen für Biomasse, Solaranlagen und Photovoltaik veröffentlicht. Auch hier ist VOR der Umsetzung eine Registrierung erforderlich, im Nachhinein gibt es keine Förderung!

- Bei Biomasse und Solaranlagen können Landes- und Bundesförderungen kombiniert werden.

- Bei Photovoltaik gilt „entweder Bund oder Land“. Das Land fördert bis 3 kWp (bis 5 kWp in Kombination mit Energiespeichern), der Bund fördert bis 5 kWp (Ausnahmen bei Landwirten bis 30 kWp). Bei 5 kWp wäre theoretisch eine Teilung mit 3 kWp über Land und 2 kWp über Bund möglich. Viele Gemeinden fördern zusätzlich, wenn auch die Landesförderung beantragt wird.

Aufgrund der Komplexität des Fördersystems steht die Energieagentur Obersteiermark gerne betreffend Optimierung der Förderungen zur Verfügung.

Aus dem Gemeinderat

Änderung der Gebührenordnungen für Wasserversorgung und Abfallbeseitigung

Der Gemeinderat hat mit Wirkung 1.1.2016 im Bereich der Wasserversorgung einstimmig eine jährliche Mindestabnahmemenge pro Anschluss im Ausmaß von 40 m³ festgelegt. Jeder darunterliegende tatsächliche Verbrauch eines Kalenderjahres bleibt bei der Endabrechnung der Wasserbezugsgebühr zum 31.12. eines Kalenderjahres außer Betracht. Die Wasserbezugsgebühr pro Kubikmeter Wasserverbrauch beträgt € 1,20 zuzügl. 10% MwSt.

Auch im Bereich der Abfallbeseitigung wurde bei einigen Gebührenpositionen eine Erhöhung mit Wirkung 1.1.2016 beschlossen.

Außerdem hat der Gemeinderat einstimmig mit Wirkung 1.1.2017 für die Wasseranschlussgebühr, die Wasserbezugsgebühr und die Wasserzählermiete (in der Gebührenordnung für Wasserversorgung) sowie für alle Gebühren und Kostenersätze der §§ 15 bis 17 der Abfuhrordnung (Gebührenordnung für Abfallbeseitigung) eine Indexsicherung gemäß § 71 Abs. 2a der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967 idgF beschlossen.

Bausprechtage

Mittwoch, 06. April
Mittwoch, 04. Mai
Mittwoch, 08. Juni

Die oben angeführten Bausprech- tage mit Herrn Arch. DI Herfried Peyker finden jeweils von **8.30 - 10.00 Uhr** im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein statt.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Freitag, 03. Juni 2016

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Kristina Kraml (Tel. 81812-10) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:

kristina@ramsau.at senden

Vom Abfallwirtschaftsverband



Elektroaltgeräte sind kein Müll!

Stelle sich einmal einer vor, dass rund 150.000 Tonnen Elektrogeräte in Österreich in Umlauf gebracht werden. Etwas mehr als die Hälfte – ca. 77.000 Tonnen – werden einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Die anderen Geräte lagern in Kellern und/oder auf Dachböden, werden fälschlicherweise im Restmüll oder im Gelben Sack entsorgt bzw. Altstoffsammlern mitgegeben. Aber Achtung: Viele dieser Schrotthändler besitzen keine Sammelberechtigung. Das Mitgeben oder Bereitstellen von Elektroaltgeräten an jene ist per Gesetz verboten, denn so werden hochwertige Metalle ins Ausland gebracht und minderwertige Abfälle bleiben für die heimische Wirtschaft übrig. Die Hinterlassenschaften werden meist nicht umweltgerecht entsorgt, im schlimmsten Fall landen Elektroaltgeräte auf illegalen Mülldeponien in Afrika.

Elektroaltgeräte enthalten wertvolle Rohstoffe wie Cadmium, Platin, Eisen

und Buntmetalle sowie Kunststoffe und Glas, aber auch für die Umwelt gefährliche Inhaltstoffe. Werden diese richtig gesammelt und wiederverwertet, werden Ressourcen geschont, die Umwelt entlastet und Geld gespart. Denn möchten wir wirklich, dass unsere Müllgebühren angehoben werden aufgrund der falschen Entsorgung? – Natürlich nicht! Elektrogeräte können somit eine wahre Goldgrube sein. Eine Tonne Althandys enthält beispielsweise 30-mal mehr Gold als eine Tonne Golderz!

Welche Elektroaltgeräte sind gemeint? Hier nochmals eine Auflistung:

- Großgeräte: Waschmaschinen, Geschirrspüler, Wäschetrockner, E-Herd etc.
- Kleingeräte: Bohrmaschinen, Radios, Handys, Staubsauger, Fernbedienungen, Uhren etc.
- Kühlgeräte: Gefriergeräte, Klimageräte

- Bildschirmgeräte: TV-Geräte, Monitore
- Gasentladungslampen: Neonröhren, Energiesparlampen
- Batterien

All diese Geräte können kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich abgegeben werden. Beim Neukauf eines Elektrogerätes können Altgeräte selbstverständlich auch beim Elektrofachhandel zurückgegeben werden. Zudem gibt es weitere nachhaltige und soziale Initiativen, wie z.B: Ö3-Wundertüte „Verwandelt ihr altes Handy in eine wertvolle Spende für Familien in Not in Österreich.“ Rote Nasen – „Ihr altes Handy für Kinderlachen im Spital“

Ihr AWV-Team

Sperrmüll

09.05. - 13.05.2016

jeweils von

7.30 - 18.00 Uhr

in der Müllanlage Aich!

Alttextilien bitte in den richtigen Sack!



Aus gegebenem Anlass dürfen wir in Erinnerung rufen, dass alte ausgemusterte Textilien (Altkleider) im richtigen Sack landen sollen, nämlich im Textil-Sammelsack.

Alttextilien haben in schwarzen und nicht durchsichtigen Müllsäcken oder gelben Säcken (diese sind ausschließlich für Kunststoff- und Metallverpackungen) nichts verloren!

Textil-Sammelsäcke sind kostenlos und in ausreichender Menge in den Gemeindeämtern, im Altstoff-Sammelzentrum oder in der Abfallverwertungsanlage Aich erhältlich.

Die mit Alttextilien gefüllten Sammelsäcke können – ebenfalls kostenlos –

in einem CARLA-Sammelcontainer, im Altstoff-Sammelzentrum oder in der Abfallverwertungsanlage Aich abgegeben werden.

Was gehört in den Textil-Sammelsack:

- Saubere, tragbare Kleidung
- Unbeschädigte Taschen und Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche
- Vorhänge
- Tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)

NICHT in den Textil-Sammelsack gehören:

- Ski- oder Eislaufschuhe, Skater, Gummistiefel
- Schneidereiabfälle
- Stark verschmutzte, kaputte oder nasse Textilien
- Putzlappen

Bitte entsorgen Sie diese Abfälle mit dem Restmüll!

Öffnungszeiten

Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr

Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion

Kristina Kraml, Gemeindeamt

Layout

Kristina Kraml

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming



Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte euch einen Artikel von Dr. Tassilo Wallentin, Rechtsanwalt in Wien, der sich mit Ethik beschäftigt, näher bringen:

DIE ABSCHAFFUNG DES BARGELDES

Die Finanzeliten planen die Abschaffung des Bargeldes. Damit würden sie nicht nur bei jedem unserer Einkäufe mit Karte mitkassieren, sondern hätten auch die totale Kontrolle über uns. Der psychotische Albtraum vom Überwachungsstaat und gläsernen Menschen nimmt ernsthaft Gestalt an.

Schweden schafft das Bargeld völlig ab. In den Bankfilialen werden Münzen und Scheine weder ausgezahlt noch entgegengenommen. Selbst Busfahrer nehmen kein Bargeld mehr

an. In Italien sind Bargeschäfte von mehr als 1000 Euro bereits verboten. In Griechenland liegt die Grenze bei 1500 Euro, in Spanien bei 2500 Euro und in Frankreich bei 3000 Euro. Im deutschen Handel werden die Karten-Lesegeräte von derzeit 35.000 auf 300.000 aufgestockt. In den USA, dem Mutterland der größten Kreditkartenunternehmen (Visa, Mastercard, Diners etc.), werden keine 100-Dollar-Noten mehr gedruckt. Der ehemalige US-Finanzminister und Obama-Berater Larry Summers fordert für Europa die Abschaffung des Bargeldes. Und für den Vizepräsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) ist dies „eine Diskussion wert“. Das sind keine Zufälligkeiten: Der Angriff auf unser Bargeld ist in vollem Gange. Dahinter stehen gigantische Geschäfte in Milliardenhöhe, der Schnellzugriff auf unser Sparvermögen und letztlich die totale Überwachung. Die Finanzbranche würde bei jedem einzelnen unserer künftigen

Einkäufe mit Karte zwingend mitkassieren.

Staaten, Regulierungseinrichtungen und Finanzeliten hätten ungehinderten Schnellzugriff auf unsere Bankkonten. Schon der Internationale Währungsfonds (IWF) forderte letztes Jahr eine 10-prozentige Zwangsabgabe auf alle Sparguthaben (wohl Zwangsenteignung). Eben dieser IWF tritt nun für die Abschaffung des Bargeldes ein. Kein Wunder: seit der Euro- und Finanzkrise vertrauen die Menschen den Pleitebanken nicht mehr und ziehen ihr Geld ab. Die Bargeldsumme hat sich vervierfacht. Die Menschen haben ihre „Notgroschen“ wieder zu

Hause.

Mit der Abschaffung des Bargeldes ließen sich die Rettung von Pleitebanken und Zwangsabgaben an einem Wochenende durchziehen. Der wehrlose Bürger sieht dann am nächsten Morgen auf dem Kontoauszug, dass eine „Sonder-Abgabe“ von beispielsweise 47 % abgebucht wurde, wie 2013 in der Zypern-Krise – „dem größten Bankraub aller Zeiten“ (so „Spiegel online“). Alle Kontobewegungen und damit das Leben jedes Einzelnen wären weltweit jederzeit überwachbar. Mit der völligen Offenlegung unserer Persönlichkeitsstruktur wäre unserer Manipulation keine Grenze gesetzt (dieses Einmaleins der Gehirnwäsche gehört zum Grundwissen jeder Sekte und jedes Geheimdienstes). Der psychotische Albtraum vom vollständig durchleuchteten, überwachten, „gläsernen“ Menschen würde Realität. Zugriff auf unsere Daten hätten Staaten, Geheimdienste, Konzerne und jene, die mit Informationen über uns und unsere Kaufgewohnheiten Milliarden verdienen. Einem Bürger, der dem von Gesellschaft oder Politik vorgegebenen Verhalten nicht entspricht, könnte mit der (auch „leider“ versehentlichen) Kartensperre die Existenzgrundlage entzogen werden. Er könnte sich nicht einmal etwas erbetteln. Und wie schnell Konten (aus politischen Gründen) gesperrt werden, zeigt die Ukraine-Krise. Von Hackerangriffen auf elektronische Zahlungs- und Datensysteme spreche ich erst gar nicht. Geködert werden sollen die Menschen mit jugendlich-plumpen Werbebotschaften wie jene in Schweden: „Bargeld braucht nur noch deine Oma und ein Bankräuber.“

Im Namen der RAMSAUER BIONIERE wünsche ich euch frohe Ostern!

Georg Berger

PS: Es liegt an uns, ob wir uns den Osterhasen mit Kreditkarte oder mit Bargeld kaufen!



Volksschule

Danke an die **steiermärkischen Bank und Sparkassen AG Filiale Ramsau am Dachstein** für das Sponsoring zur Durchführung eines Adventprojekts mit dem Chor der NMS I unter der Leitung von **Karin Noiges**.



Mit den Geldmitteln von € 160,- konnten die Anreise und die Verpflegung der Schüler und Schülerinnen der NMS I finanziert werden.

Am Freitag, den 18.12.2015, fand die Eröffnung der Sonderausstellung der VS Ramsau/D. „**Lesen macht schlau**“ im Museum Zeitroas statt.



Nach ein paar einleitenden Worten durch den Obmann des Museumsvereins, Sepp Tritscher, in denen er die Wichtigkeit der Tradition und des Brauchtums unserer Heimat betonte, begrüßte die Direktorin Eva Frauscher die geladenen Gäste und die Schülerinnen und Schüler der Volksschule. Sie nahm Bezug auf die Ausstellung, in der in besonderer Weise auf die Wichtigkeit des Lesens als eine grundlegende Kompetenz eingegangen wird. Auf unterschiedlichste Art wurden in einem gemeinsamen Projekt zwei ausgewählte Bücher mit den

Kindern bearbeitet. Die Ergebnisse daraus sind im Sonderausstellungsraum des Museums zu betrachten.

Die Direktorin bedankte sich beim Museumsverein Zeitroas für die gute Kooperation mit der Schule, bei den

Schülern und Schülerinnen der Volksschule für ihren Eifer bei der Erarbeitung und bei den Lehrerinnen für ihren großartigen Einsatz.

Reinhold Brandstetter fesselte anschlie-

ßend alle Besucher mit einer spannenden und lebendigen Lesung.



Im Rahmen der **Special Olympics Pregames 2016** besuchten alle Schülerinnen und Schüler der VS Ramsau/D. viele Veranstaltungen im Langlaufstadion Ramsau.

Im Unterricht bereiteten die Pädagoginnen in den verschiedensten Bereichen darauf vor. So wurde in der Schule gebastelt, Wünsche für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf Herzen geschrieben und über Menschen mit Beeinträchtigungen gesprochen. Im direkten Kontakt mit den Athletinnen und Athleten kam es immer wieder zu berührenden Situationen.



Am **Faschingdienstag** wurde nach einem lustigen Vormittag in der Schule und im Freien der schönste Schneemann der Schule gekürt.



Freuen durften sich die Schülerinnen und Schüler der 2b Klasse, die mit ihrem „verkehrten“ Schneemann auf originelle Weise die Sieger des Tages wurden.

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen sieht zur Auszeichnung von Schulen, die besonders bewegungsfreundliche Akzente im Schulbetrieb setzen, die Verleihung eines **Schulsportgütesiegels** in Gold, Silber und Bronze vor.

Die Gültigkeit der verliehenen Schulsportgüteurkunde wird auf 4 Jahre vorgesehen.



Die Verleihung der Urkunde in Silber für die VS Ramsau/D. wurde im feierlichen Rahmen am 13. November 2015 im Gemeinderatssaal des Rathauses in Graz vorgenommen. Wir sind stolz darauf.

Schnappschüsse aus dem Betreuten Wohnen...

Weihnachtsfeier mit der **Gemeinde und Kirchengemeinde!** Danke auch an die Anglöckler



Danke an **Wieser Elfriede, Edelbrunn**, die jedem Bewohner eine Dose Weihnachtskekse brachte.

Danke für den gesponserten Christbaum des Seniorenbundes



Weihnachtsfeier 23.12.2015

Zur Verschönerung unseres Hauses haben wir selber Bilder gemalt



Ausflug Steix



Besuch des Kindergartens

Fan-Club Rudi Bauregger bei den **Pre-Games**



Ausflug Ederstube



100 Jahre Frau Götte



Lieselotte Götte wurde am 2. März 1916 als Lieselotte Noack in Berlin geboren, wo sie aufwuchs, zur Schule ging und nach ihrer Berufsausbildung zur Fotografin auch arbeitete. Mitten im zweiten Weltkrieg heiratete sie den Arzt Dr. Kurt Höring und floh mit ihm und ihrem Sohn Klaus kurz vor Kriegsende in den Süden Deutschlands.

Mit ihrem zweiten Ehemann, dem Chemiker Dr. Hans Götte, lebte sie viele Jahre in Mainz und in Kelkheim bei Frankfurt. Mit ihm baute sie 1967/68 ein Ferienhaus in Ramsau Vorberg („Jägergrund“), das für viele Jahre von der Familie nur für Ferienaufenthalte genutzt wurde. Nach dem Tod ihres Mannes, der im evangelischen Friedhof in Ramsau begraben liegt, entschied sie sich im

Jahr 2002, ihr Haus in Deutschland zu verkaufen und ganz in die Ramsau zu ziehen. Hier lebt sie seitdem alleine und freut sich über die Besuche ihrer Familie mit 3 Enkelkindern und inzwischen 3 Urenkelinnen sowie die fast täglichen Telefonate mit ihnen und ihren Freunden.

Ihre gute Gesundheit und ihr gesunder Lebensstil machen es ihr möglich, auch noch im hohen Alter sehr selbstständig zu sein. Für die kleinen Hilfen zwischendurch, die benötigt werden, ist gut gesorgt. So kann sie auch immer wieder auf ihre guten Freunde vom Haus Buchenheim zählen. Hier gibt es zwischen Lilo und Sepp mit Dorli und Manuela mit Familien eine mittlerweile schon fast fünfzigjährige ganz besondere Freundschaft.

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Dirndln wurden geboren

Fischbacher Dagmar u. Wilhelm, Ramsau, eine **Laureen**



Buam wurden geboren

Schrempf Birgit u. Kocher Andreas, Ahornheim, ein **Elias**

Tritscher Alexandra u. Alexander, Kielhuber ein **Philipp**

Walcher Sonja u. Gruber Michael, Winkler, ein **Luis**

Zum Geburtstag die besten Wünsche



Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Lutzmann Josefa, Sonnenheim
Galler Ingeborg, Bergheim
Fischbacher Matthias, Anblick
Harwald Edith, Ramsau

75 Jahre

Sieder Nelda, Latschenheim
Schrempf Heidemarie, Bergland
Wieser Karl, vlg. Rupbauer
Kogler Cäcilia, Karlsruhe
Walcher Klaus, Leiten
Straub Marinus, Vorberg

80 Jahre

Stückelschweiger Christine,
Theresienheim
Knaus Maria, Gehr

85 Jahre

Putz Helmuth, Talg
Moosbrugger Mathilde, Katzenburg
Pitzer Johann, Haus Silberdistel

90 Jahre

Stocker Wilhelm, vlg. Leitenmüller
Franzel Hermann, Gästehaus Franzel

über 90 Jahre

Bauregger Rudolf, Betreutes Wohnen
Landl Josefa, vlg. Möslehner
Walcher Lydia, Alpenblick
Simonlehner Juliana, Schönblick

100 Jahre

Götte Lieselotte, Haus Götte

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein 8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus
– Schladming – Kulm/
Ramsau – Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzende des PGR:

Mag. Heidi Pukl Tel. 0650/2468686

Mail: heidi.pukl@gmx.at

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr

Wochentagsmessen:

Mo, Mi, Fr: Nov. – März: 18.00 Uhr;
ab April: 19.00 Uhr

Kreuzweg: siehe Ankündigungen in
den pfarrlichen Schaukästen oder
auf telefonische Anfrage.

Der Gottesdienst entfällt in Kulm,
wenn in einer Nachbarpfarre un-
seres Pfarrverbandes ein Pfarrfest
stattfindet, die einzelnen Pfarren
hoffen auf ein gegenseitiges „Besu-
chen“ und Mitfeiern.

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern:

Palmsonntag; 20. März: 10.00 Uhr Hl.
Messe mit Palmensegnung

Gründonnerstag, 24. März: 17.00 Uhr
Feier des letzten Abendmahls; an-
schließend Ölbergandacht

Karfreitag, 25. März: 15.00 Uhr Feier
des Leidens und Sterbens Jesu Christi
Karsamstag, 26. März: 11.00 Uhr ös-
terliche Speisensegnung;

Ostersonntag, 27. März: 6.00 (!) Uhr
Feier der Auferstehung unseres Herrn
Jesus Christus

Ostermontag, 28. März: 10.00 Uhr Hl.
Messe

Weitere Termine:

So 17. April: 10.00 Uhr Feier der Erst-
kommunion

Do 26. Mai: (Fronleichnam) 10.00 Uhr
Wortgottesfeier (ohne Prozession)

So 29. Mai: 10 Uhr Fronleichnamsfei-
er mit Prozession

So 26. Juni: keine Hl. Messe in Kulm -
8.45 Uhr: Pfarrfest in Haus, Ramsauer
werden herzlich eingeladen, an die-
sem Tag in Haus die Hl. Messe mit-
zufeiern.

Wir bedanken uns noch einmal bei
allen Sternsingern und ihren Beglei-
tern. Danke auch an alle Gaststätten
für die gute Bewirtung! Wir bitten
schon jetzt wieder um diese wertvol-
le Unterstützung und laden die Er-
wachsenen ein, sich als Begleiter bei
uns zu melden.

Als kleines Dankeschön gab es für die
eifrigen Sternsinger und ihre Beglei-
ter auch heuer wieder einen lustigen
Nachmittag mit Kegeln und Schnitze-
lessen beim Brückenhof.



Im feierlichen Sonntagsgot-
tesdienst wurden am 31.
Jänner die fünf Erstkom-
munionkinder der Pfarr-
gemeinde Kulm vorge-
stellt. Religionslehrerin
Barbara Riemelmoser
leitet die Vorbereitung
auf das große Fest.

Folgende Kinder bereiten sich
heuer gemeinsam mit ihrer Religi-
onslehrerin Barbara Riemelmoser auf
die **Erstkommunion** vor: Anna Stral-
legger, Marta Majetny, David Jurisic,
Gabriel Pukl, Matteo Zeiser.



Der Pfarrer und der Pfarrgemeinde-
rat wünschen allen Einheimischen
und Gästen gesegnete Ostern und la-
den zum Mitfeiern der Gottesdienste
herzlich ein.

Sankt Rupert bekommt ein neues Dach!



Natürlich trägt unser Kirchenpatron,
der Hl. Bischof Rupert, nach wie vor
seine Mitra, aber das Sakristeidach
unserer Kulmkirche ist in die Jahre
gekommen. Wind und Wetter haben
im Verlauf der Jahrzehnte ihre Spu-
ren an den alten Lärchenschindeln
hinterlassen.

Es ist lange her, im ersten Drittel der
50-er Jahre war das Kirchendach zum
letzten Mal neu eingedeckt worden.
Die Lärchenschindeln für das Kir-
chendach kamen vom Burglehnerhof,
die tüchtigen Zimmererleute Weigel
Richard und Hochfellner Willi sorgten
für die Eindeckung. Da gilt die alte
Handwerksregel: pro einem Grad
Steigung/Neigung ein Jahr länger
Lebensdauer für die Schindeln, weil
Schnee und Regen nicht so stark ein-
wirken können. Im Zuge der geplan-
ten Sanierung wird die Dachstuhlkon-
struktion völlig erneuert. Begonnen
wird Anfang April, in zwei Wochen
sollte das Sakristeidach dann wieder
in neuer Frische für die nächsten 50
bis 70 Jahre erhalten. Ein altes Kul-
turerbe unter neuem Dach.

Perner Peter

STERNSINGEN 2016

Wir trafen uns um halb 9 Uhr im Pfarrhof bei der Katholischen Kirche in Ramsau Kulm. Frau Scholz hatte zwei Sternsinger-Gruppen für diesen Sonntag, den 3. Jänner, organisiert. Ich war mit Carina und Chelsea in einer Gruppe. Nach dem Umziehen und Schminken brachte uns unser Begleiter Wolfgang mit seinem Auto bei größeren Entfernungen von Haus zu Haus.



Wir starteten bei der Schistube Steiner. Ich war sehr aufgeregt, denn ich musste noch zusätzlich einen Text lernen, weil Rosa krank geworden war. So war Chelsea der Kaspar, Carina Melchior und ich war Sternträger und Balthasar.

Wir kamen in sehr viele Häuser und Wohnungen und die meisten Leute freuten sich, dass die Sternsinger kommen. Nur bei ganz wenigen merkte man, dass sie nicht so erfreut waren. Warum wohl? Also ich würde mich freuen, wenn die Sternsinger zu

mir heim kommen!

Unsere Lieder hörten sich, glaub ich, gar nicht so schlecht an, wir erhielten nämlich sehr viel Lob! Beim Gedichtaufsagen waren am Anfang noch ein paar Stotterer dabei, aber es wurde immer besser.

Das Mittagessen spendierte uns der Ederhof, so starteten wir wieder gut gestärkt. Der Tag verging sehr schnell und nach der Einladung zu Saft und Torte beim Cafe Walcher gaben wir unser Gewand ab und zählten noch das Geld. Ich konnte es fast nicht glauben, aber wir hatten über € 1.000 für die Sternsingerprojekte gesammelt! Am Abend fiel ich sehr, sehr müde in mein Bett und träumte von Kaspar, Melchior und Balthasar.

Lilli Tritscher

**Im Gedenken an unsere
verstorbenen Mitbürger**

Wieser Maria, vlg. Deutlhauser
am 15.12.2015 im 86. Lebensjahr

Karin Perner, Haus Sonnenfeld
am 11.01.2016 im 74. Lebensjahr

**Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein
ehrendes Angedenken
bewahren!**



**KIRCHGASSER
TISCHLEREI**

Holz ist unser Leben



Planung und Beratung



Innenausbau



Innentüren



Fenster und Haustüren



Tischlerei Kirchgasser
A-5532 Filzmoos 128
Tel. 06453/8283-0 · Fax DW 12
filzmoos@kirchgasser.com
www.kirchgasser.com

Gottesdienste Osterzeit

Gründonnerstag, 24. März

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
für Gebrechliche (30min)

20 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Kirchenchor

Karfreitag, 25. März

9 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Kirchenchor

15 Uhr Gottesdienst zur
Sterbestunde Jesu - m. Abendmahl

Ostersonntag, 5. April

5 Uhr Auferstehungsfeier beim
Moarhofer, Treffpunkt

Volksschule, gestaltet von der
Evangelischen Jugend

9 Uhr Festgottesdienst mit
Kirchenchor

Ostermontag, 6. April

9 Uhr Gottesdienst

Termine- Vorschau

Sonntag, 17. April

9 Uhr Konfirmandengottesdienst
mit SOUListen

Sonntag, 24. April

9 Uhr Kantate-Sonntag mit dem
Ramsauer Kirchenchor

Sonntag, 8. Mai

9 Uhr Gottesdienst mit der
Lutherischen Missionsgesellschaft
- die Predigt hält Missionar David
Jarsetz über Römer 8,1-30

Sonntag, 15. Mai

9 Uhr Pfingsten - Festgottesdienst
mit Kirchenchor

Montag, 16. Mai

9 Uhr Pfingstmontag,
Abendmahlsgottesdienst zur
Konfirmation

Donnerstag, 26. Mai

Gustav-Adolf-Fest in Schladming

Dienstag, 7. Juni

Gemeindeausflug nach Gosau

Das Kirchenfenster



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88

Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12

E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at

pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8:30-12:00 Uhr

Sprechstunden der Pfarrerin:

Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

Wirklich unvergessen?

Was es mit dem Kreuz auf sich hat, dass Jesus von Nazareth vor fast 2.000 Jahren daran gestorben ist, das wissen wohl noch die allermeisten. Der Kreuzestod ist eine historische Tatsache, die neben den Evangelien auch von dem jüdischen Historiker Flavius Josephus und dem römischen Geschichtsschreiber Tacitus überliefert wurde. Unter diesem Gesichtspunkt bleibt er unvergessen. Doch – und damit beginnt das Kreuz mit dem Kreuz – Jesu Tod bedeutet ja viel mehr als reines Tatsachenwissen. Dass er für mich, für dich, für jeden Menschen am Kreuz gestorben ist, darüber denken – so befürchte ich – nur noch wenige nach. Manche lehnen diesen Gedanken sogar generell ab, möchten nicht, dass jemand anderes für sie gestorben sein soll. Und offenbaren damit, dass sie leider drei Dinge nicht (mehr) glauben können:

Mit Jesus ist nicht irgendein Mensch, der tolle Dinge gesagt und getan und sich dadurch Feinde gemacht hat, am Kreuz gestorben wie Unzählige vor und nach ihm im Römischen Reich. Mit Jesus ist der Mensch gewordene Gott selbst am Kreuz gestorben. Seit Beginn des Christentums für viele ein



unvorstellbarer Gedanke und doch zugleich Kern des christlichen Glaubens.

Ein Tod, der nicht zwangsläufig war, weil Jesus die Mächtigen seiner Zeit gegen sich aufgebracht hatte, sondern gewollt war zur Erlösung des Menschen. Ein zweiter Aspekt, der vergessen oder verdrängt wird. Erlösung durch schreckliche Qua-

len und Tod? Einen Hinweis finde ich im ehrlichen Blick auf mich selbst: Ich werde immer wieder schuldig in meinem Leben. An dieser Schuld gegenüber Menschen und gegenüber Gott müsste ich eigentlich zerbrechen, doch Jesus hat am Kreuz die Schuld der Menschen auf sich genommen, sodass ich mit gutem Grund auf Vergebung und Erlösung hoffen darf.

Und der dritte Aspekt ist zugleich der wichtigste: Der Tod am Kreuz ist nicht das Ende. Auf den Karfreitag folgt der Ostermorgen, die Auferstehung von den Toten, der Sieg des Lebens. Weil Jesus Christus die Auferstehung und das Leben ist, bleibt auch das Kreuz unvergessen. Eine gesegnete Karwoche sowie frohe Osterfeiertage wünscht euch

Pfrin. Martina Ahornegger

Gemeindeausflug samt Wanderung nach Gosau

Dienstag, 7. Juni 2016



Obwohl die Detailplanung noch in Arbeit ist, kann ich schon so viel verraten: Vormittags werden wir von einem „Abgesandten“ der Evangelischen Pfarrgemeinde empfangen, um in entsprechender Weise die Kirche und Geschichte der Gosauer Pfarrgemeinde kennen zu lernen. Nach einem stärkenden Mittagessen machen wir uns wiederum auf, um bei einer Wanderung das Gehörte nachklingen zu lassen und die Gemeinschaft zu pflegen!

Ein herzlicher Dank an Ewald Bailer für die Planung und Organisation und natürlich: Herzliche Einladung, am 7. Juni dabei zu sein!! Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, weshalb wir wiederum um baldige Anmeldung im Pfarrbüro ersuchen: Tel. 03687/81912 (vormittags!)

Frauenfreizeit Krkk/Kroatien

(30. Mai- 3. Juni)



Komm mit! - Sing mit! - Bete mit!
Thema: „Und nun bleiben:
Glaube- Hoffnung- Liebe“

Reiseleitung: Christa Badura

Kosten: € 320,- (Busfahrt und Unterkunft mit Halbpension)

Anmeldung bitte bis Freitag, 29. April im Pfarrbüro unter: Tel. 03687/81912 (Teilnehmerzahl beschränkt: max. 15 Personen)

DANKE...

Das Presbyterium dankt sehr herzlich allen Gemeindegliedern, die den Kirchenbeitrag im Vorjahr eingezahlt haben und damit den Aufbau und Erhalt einer lebendigen Kirchengemeinde ermöglichen!

Der Kirchenbeitrag ermöglicht u.a.:

- die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus in Gottesdiensten, Bibelstunden und anderen Veranstaltungen
- die Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrgemeinde
- die Seelsorgearbeit und Begleitung alter und kranker Menschen
- die Finanzierung der Gehälter unserer Pfarrer/innen (Landeskirkenebene) und Angestellten (Gemeindeebene)
- die Erhaltung unserer Kirche und des Bethauses

Viel Wissenswertes rund um den Kirchenbeitrag findet sich auf der Homepage www.gerecht.at!

Kostenlose Bibeln für Gästebetriebe

Schon seit vielen Jahren stellt der Internationale Gideon-Bund der Landesstelle Steiermark auch bei uns Bibeln für Gästebetriebe sowie andere Institutionen zur Verfügung.

Wer dieses kostenlose Angebot gerne in Anspruch nehmen möchte, möge mit dem Evangelischen Pfarramt unter Tel. 81912 Kontakt aufnehmen!

Gustav-Adolf-Fest in Schladming

Nachdem vor drei Jahren unsere Ramsauer Pfarrgemeinde das gesamtsteirische **Gustav-Adolf-Fest** ausgerichtet hat, lädt am 26. Mai unsere Evangelische Nachbargemeinde Schladming zum Fest! Das diesjährige Thema lautet: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht“ (Röm. 1,16). Hauptredner ist der württembergische evangelische Pfarrer und Buchautor Dr. Hartmut Schmid aus Holzgerlingen.

Das Programm bietet für alle Altersgruppen Angebote und möchte die Vielfalt evangelischen Lebens in der Steiermark widerspiegeln.

DAS PROGRAMM

25. MAI (MITTWOCH)

Evang. Kirche Schladming

20:00 FESTABEND

Pfarrer Dr. Hartmut Schmid

Congress Schladming

14:00 KURS HALTEN IM GLAUBEN

Festversammlung

Rektor Mag. Fritz Neubacher

26. MAI (DONNERSTAG - FEIERTAG)

Evang. Kirche Schladming

9:30 FESTGOTTESDIENST

Pfarrer Dr. Hartmut Schmid

14:00 „AUF DEN SPUREN VON KIRCHE UND SPORT“

Spaziergang durch Schladming

Klangfilm-Theater Schladming

9:30 LORD'S PARTY der Jugend

Congress Schladming

14:00 PUPPENTHEATER

Fritz Wolf

Evang. Pfarrhaus Schladming

9:30 KINDERGOTTESDIENST

Congress Schladming

16:00 FESTLICHER AUSKLANG

Superintendent MMag. Hermann Miklas

Evang. Pfarrhaus Schladming

11:30 FESTSITZUNG

Gustav-Adolf-Verein Steiermark

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

Im Original ist und bleibt es immer spannend!

An unseren „normalen“ Originalabenden tauchen wir seit Weihnachten in das Buch „Esther“ aus der Bibel ein. Ein besonderer Abend war rund um den Valentinstag, an dem wir uns mit dem Thema „Liebe und Beziehungen“ beschäftigt haben.

Darüber hinaus sind aber natürlich Action und noch viel mehr Spaß angesagt.



Wie auch in den letzten Jahren haben wir uns Ende Februar beim Ski-4-Cross die Adlerlifte hinunter gestürzt und alle wagemutigen Skihelden zu Siegern erkoren.

Einen gemeinsamen Abend mit vielen Jugendlichen aus dem ganzen Ennstal

haben wir am 19.03.2016 bei der „Lord's Party im Klang-Film-Theater“ gefeiert. Thema war „Rooted – Verwurzelt- Grabe tief und lebe hoch“! Mit einer tollen Lobpreisband, guter Botschaft und einer genialen „After Show Party“ war es einfach wieder eine super Sache.

Genauso geht es auch weiter!

Wir laden euch alle herzlich wieder zu unserer Auferstehungsfeier ein.

Danach gibt es den traditionellen Schladminger Jugendtag vom 23.-24.04.2016 wie immer in Schladming und auch eine kurze aber geniale

Freizeit beim Christival in Karlsruhe im Mai, bei dem einige von uns dabei sein werden.

Dem nicht genug!! Letztes Jahr hieß es „Vive la France“ heuer aber „Ciao bella Italia“ – unsere Sommerfreizeit bringt uns ans Meer nahe Venedig vom 10. - 16. Juli. Dass das Sommer, Sonne und Mee(h)r bedeutet, ist wohl klar. Flyer sind bald erhältlich und ebenso sind dann sofort Anmeldungen möglich. Bist DU dabei?

Bis dahin sehen wir uns jeden Samstag um 19 Uhr im Ev. Bethaus beim Original!



Seit Anfang dieses Jahres tauchen wir als Jungschar jeden Freitag in die Welt der „Verbotenen Geschichten“ ein. Wir befinden uns im Rom des Jahres 64 nach Christus, als dort Kaiser Nero herrscht. Die Christen werden verfolgt. Sie werden gezwungen zu fliehen und versammeln sich, wo auch immer sie in Sicherheit sind. Im Geheimen lernen sie mehr über die Person und das Wesen Jesu. Fast so, wie es hier in der Ramsau vor vielen Jahren war.



Jeden Freitag erwartet uns ein neues Abenteuer, bei welchem wir durch

Geschichten aus der Bibel Jesus jede Woche etwas besser kennenlernen.

Komm auch DU nächsten Freitag um 18 Uhr vorbei und begib dich mit uns in die nächste spannende „verbotene Geschichte“! Wer weiß, wohin sie uns dieses Mal führen wird ...

WICHTIGE Vorankündigung: Unsere Jungschar Sommerfreizeit findet auch heuer wieder von 18. - 22. Juli in Kärnten statt! Mehr Informationen werden bald folgen, also halte dir schon mal diese Woche frei, denn es wird wie jedes Jahr sicher eine RIESEN Gaudi!



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr



Jugend

Die Feuerwehrjugend ist die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr.

Aktuell sind bei der FF Ramsau am Dachstein 18 Jungfeuerwehrmänner in Ausbildung.

Der Beitritt zur Feuerwehr ist ab dem 10. Lebensjahr möglich.

Neben den üblichen Freizeitaktivitäten werden den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr umfangreiche Kenntnisse über das schnelle und richtige Handeln in Notsituationen vermittelt. Der Jugendbetreuer schult die Mitglieder dabei in Theorie und Praxis, vergisst aber nicht, dass die Ausbildung auch Spaß machen soll.

Diese Ausbildungen werden auf Bezirksebene in Form von Wissenstests überprüft. Zusätzlich absolvierten im März, fünf Mitglieder der Jugend den Funkgrundkurs in Liezen.

Unsere Jugend ist ein voll integrierter Bestandteil der Feuerwehr. Die Jugendfeuerwehr nimmt an der Jahreshauptversammlung genauso teil wie an der Weihnachtsfeier und wird auch bei diversen Übungen der Aktiv-Feuerwehr eingesetzt.

Zipfelbobfahren d. Feuerwehrjugend



Am Samstag, den, 20. Februar 2016, fand das Aufwärmtraining der Feuerwehrjugend für das jährliche Zipfelbob - Rennen 2016 der Drachenliftbahnen statt. Bei herrlichem Sonnenschein und besten Pisten trainierte die Jugend eifrig. Danke an die Betreiber für die perfekten Bedingungen.

Mit anschließendem Mittagessen im Gasthof/Hotel Stockerwirt fand das

Training einen deftigen Ausklang.

Heuwehr

Als eine von zwei Feuerwehren im Abschnitt Schladming ist die Freiwillige Feuerwehr Ramsau am Dachstein Stützpunkt für Heuwehreinsätze. Da die rasche Änderung des Wetters in den letzten Jahren zugenommen hat, ist es der Feuerwehr ein großes Anliegen, die Temperatur des eingebrachten Heus unter Beobachtung zu halten. Bei überhöhter Temperatur ist es wichtig, die Feuerwehr zu verständigen, um kein Risiko einzugehen. Welche Bedeutung hinter diesem Sondergerät steht, wollen wir euch nachstehend erläutern.



Bei der „Heuwehr“ handelt es sich um ein Sondergerät der Feuerwehr. Sie kommt zum Einsatz, wenn ein Heustock zu überhitzen beginnt. Hauptursache dafür ist unsachgemäße Einbringung von Heu (nicht vollständig getrocknet und somit hoher Feuchtigkeitwert). Dadurch kommt es zu einer Art chemischer Reaktion, bei der sich der Heustock/-ballen kontinuierlich erhitzt und bis hin zu Heuselbstzündung führen kann. Heuwehreinsätze sind durch die modernere Art der Heueinbringung und durch die Installation von Heubelüftungsanlagen in letzter Zeit eher seltener geworden, kommen aber immer wieder speziell in höher gelegenen Gemeinden vor, bei denen die Heueinbringung nur zweimal jährlich durchgeführt werden kann, und hauptsächlich lang anhaltende schlechte Witterungsbedingungen

(Nässe, Kälte) vorherrschen.

Die Bauern müssen nach dem Einbringen des Futters die Temperatur des Heustockes laufend kontrollieren und messen. Dies erfolgt mittels eigener Mess-Sonden. Nur so ist die Temperatur im Inneren des Heustocks feststellbar.

Vorgangsweise

Beim Heuwehreinsatz wird zuerst durch Temperaturmessungen der Hitzeherd festgestellt. Bei einer Temperatur von über 70°C wird mit einem kombinierten Saug- und Belüftungsgebläse über Rohrsonden die Heißluft im Heustock abgesaugt. Nach Absinken auf 50°C wird in umgekehrtem Vorgang Frischluft in den Heustock geblasen.

Wenn die Temperatur auf über 95°C ansteigt und kein Absinken der Temperatur mehr möglich ist, wird der Heustock mit Wasser geflutet und anschließend abgetragen. Das Abräumen des Heustockes ist unter Einhaltung aller dazu erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen, kann es dabei nämlich zu einem folgerichtigen Brand kommen. Ein Einsatz mit der Heuwehr kann sich über mehrere Stunden bis hin zu mehreren Tagen erstrecken.

Wichtige Temperaturen

30° - 45°C: normale, unbedenkliche Temperatur eines Heustocks

45° - 60°C: bedenkliche Temperatur, Kontrollmessungen sind vermehrt durchzuführen

60° - 70°C: Brandgefahr. Jene Temperatur, bei der vom Bauern die Feuerwehr verständigt wird.

ab 70°C: akute Brandgefahr

> 90°C: jene Temperatur, bei der sich außer den Einsatzkräften, niemand mehr im und um das Gebäude befinden darf.

40°C: jene Temperatur nach dem Absaugen, bei der mit der Belüftung begonnen werden kann



Kameradschaftsbund Ramsau a. D.



Kameradschaftseisschießen Ennstal-Pongau in Ramsau

Am 13.12.2015 fand auf den schon bekannten Eisbahnen beim vlg. Schlattinger in Ramsau-Rössing bei herrlichem Wetter das Eisschießen Oberes Ennstal-Pongau statt. Hierbei konnte Obmann Hermann Simonlehner die festgesetzten sechs Mannschaften dieses Bereiches begrüßen.



Foto: Hermann Simonlehner, „Die siegreiche Mannschaft“, mit Turnierleiter Rupert Luidolt.

Nach wechsellvollen Kämpfen konnten sich die Eisschützen aus Aich-Gösenberg mit Moar Helmut Wieser (Hagl Hubert Fuchs und Franz Stiegler) gegenüber Haus und Schladming doch recht deutlich durchsetzen. Nach dem unfallfreien Verlauf ging es dann zum obligaten Brat'l und ein paar Schladminger Bieren zum vlg. Schlattinger, wo eine ausgezeichnete Stimmung herrschte und die Siegerpreise vergeben wurden. Stock Heil!!!

Bezirkseisschießen des Kameradschaftsbundes Oberes Ennstal

Nach einem wahren Wetterkrimi in den letzten Tagen ist es den Ramsauer Kameraden und Eisschützen unter Albert Perhab und Peter Schlögl doch noch gelungen, den, am Samstag den 30. Jänner, angesetzten Bewerb der Kameradschafts-Eisschützen durchzuführen. Hier hatte auch noch der Wettergott ein Einsehen und belohnte die viele Arbeit mit einer kälteren Nacht, sodass 19 Mannschaften mit Olympia- und Schneestöcken einigermaßen gute Verhältnisse vorfanden. Nach wechsellvollen Kämpfen konn-

ten sich bei den Olympia-Stöcken die Kameraden aus Wörschach I mit 13 Pkt. ganz knapp vor den Kameraden aus Öblarn I und Aigen durchsetzen. Bei den Schneestöcken war Ramsau II unter Moar Franz Perhab nicht zu schlagen und siegte mit 13,5 Pkt. vor St. Martin und St. Nikolai I. Ramsau hat somit seinen Bezirksmeistertitel von Schladming 2015 erfolgreich verteidigt.

Bei dem lustigen Glücksradspiel und beim Heben eines großen Geschenkkorbes waren die Hauser Kameraden aber nicht zu schlagen und stellten zum Leidwesen der anderen mit Alfred Stracker und Patrick Moser gleich beide Sieger.

Nach dem aufregenden und spannenden Turnier saß man dann aber wieder lustig beisammen und genoss das gute Schnitzl oder Brat'l beim Gasthof Stocker, dem für die gute Aufnahme noch herzlich gedankt wird.



Die Siegerehrung wurde von Bürgermeister Ernst Fischbacher, Vizepräsident Peter Dicker, GfObmann Hermann Simonlehner und Eisschützenobmann Albert Perhab vorgenommen.

Dabei bekamen die jeweils drei Ersten handgearbeitete Skulpturen, jede Mannschaft jedoch auch noch ein Jausenkörberl vom Hochlandrind des Bauernhofes „Fürster“ in Ramsau.

Der Kameradschaftsbund Ramsau dankt allen Mitwirkenden noch einmal recht herzlich!

Stock Heil!

Foto: Hermann Simonlehner

Bratleisschießen

Auf der von Thomas Mayrhofer und Helfern wie immer bestens präparierten WM- Eisbahn beim vlg. Schlattinger fand am 6. Februar das Kameradschaftseisschießen des ÖKB Ramsau statt.

D a b e i k o n n t e GfObmann Hermann Simonlehner 28 Kameraden willkommen heißen. Bei herrlichem Wetter trafen sie sich Weit (Moar Hel-



Foto: Hermann Simonlehner, eigentlich hätte Heinz hier nichts zu lachen, aber er nahm es mit Humor!

mut Atzlinger, Hagl Rupert Luidolt) und Eng (Moar Herbert Landl, Hagl Heinz Pilz) mit Mannen zum mit letztem Einsatz geführten Turnier. Schien nach der ersten Kehre alles für die Engen zu laufen, so gewannen die Weiten danach gleich alle weiteren drei Kehren. Bratleisschuss Rupert Luidolt, übrigens diesmal neben vielen anderen guten Schützen der beste Mann am Platz. Auch um das Bier schien es so weiter zu laufen, aber dann drehten die Engen den Spieß und konnten mit dem Bierschuss durch Heinz Pilz das Bier für sich erringen. Ausgleichende Gerechtigkeit.

Beim anschließenden, opulenten Magdalena-Brat'l waren dann alle wieder versöhnt und der Spaß dominierte bei der launigen Zusammenfassung des Geschehens durch Simonlehner und ein paar Schladminger Bieren.

Übrigens, der erst 7-jährige Nachwuchskamerad Patrick Mayrhofer zeigte sich schon als hervorragender Schütze und ließ so manchen Alten hinter sich!

Stock Heil!!!

90. Geburtstag von Willi Stocker, Leitenmüller

Am 21.01.2016 feierte Kamerad Willi Stocker seinen 90. Geburtstag. In diesem Zusammenhang besuchte eine Abordnung des Kameradschaftsbundes unter Obmann Hermann Simonlehner den Jubilar, der sich in bester körperlicher und geistiger Verfassung befindet. Nur die Augen machen ihm etwas zu schaffen.

Willi wurde am 26.03.44 mit kaum 18 Jahren zur Artillerie nach Villach eingezogen und war dann in Jugoslawien – Lettland – und Ostpreußen im Einsatz. Nach seinem letzten Einsatz in der Tschechoslowakei kam er am 08.05.1945 in russische Kriegsgefangenschaft in Zwettl, von wo er nach einer abenteuerlichen Heimreise am 24.08.1945 nach Hause zurück kam. Als ewige Erinnerung an die Kriegsjahre trägt er noch heute einen Granatsplitter in der Schulter.



Foto: Hermann Simonlehner, von links nach rechts Obmann Hermann Simonlehner, der Jubilar und Ausschussmitglied Sepp Tritscher.

So vergingen bei einer guten Jause und anregenden Gesprächen wohl an die drei Stunden, bis man sich mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedete.

Terminvorschau der Trachtenmusikkapelle Ramsau

Weckruf am 1. Mai 2016 in Schildlehen

90-jähriges Gründungsfest am Samstag, 28. Mai mit ca. 15 Musikkapellen und Festzelt.

Erhard Perhab
+43 (0)664 9374 119
Michael Perhab
+43 (0)664 2159 282
Rössing 15

8972 Ramsau am Dachstein
Mail: fliegenpilz-ramsau@aon.at

**ERDBAU KG
PERHAB**
ERDBAUARBEITEN • WINTERDIENST

Unsere Dienstleistungen:

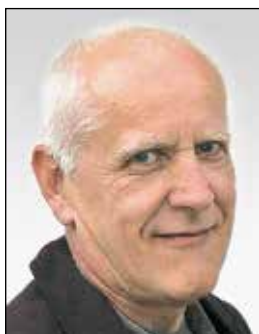
- Diverse Erdbauarbeiten
- Winterdienst
- Schneepflügräumarbeiten
- Streudienst

Unser Fuhrpark:

- Bagger
- Radlader
- Traktor mit diversen Zusatzgeräten

*Besuchen Sie uns in der Jausenstation Fliegenpilz,
auf Ihr Kommen freut sich Familie Perhab*

Gruber-Bühne Ramsau



„Bock und Gärtner“

Sigi Bock und Teddy Gärtner gehörten einst zur Creme de la Creme der Komiker im deutschen

Sprachraum. Für eine Fernsehsendung sollen sie noch einmal ihren erfolgreichsten Sketch - den „Schladming-Sketch“ - spielen. Da gibt es allerdings ein nicht unbeträchtliches Problem: Die beiden sind einander inzwischen spinnefeind. Wie es dazu kommt, dass sich die beiden doch zusammenraufen, ist Anlass für jede Menge äußerst komischer, aber auch sehr berührender und dramatischer Szenen. Ein höchst vergnüglicher Abend ist auf jeden Fall garantiert. Seit Mitte Februar laufen die Proben für das Stück nach einer Vorlage von Neil Simon. Sobald Aufführungsort und -termine feststehen, werden sie auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>) bekanntgegeben, wo es dann auch Probenfotos zu sehen gibt.

Für die Volksschule ist auch heuer wieder ein Stück zum Schulschluss in Planung. Und im heurigen August haben wir vor, den „Jedermann“ auf die Bühne zu bringen, allerdings nicht den Salzburger „Jedermann“ von Hofmannsthal, sondern eine Version, die auf dem englischen Text „Everyman“ aus dem 15. Jahrhundert basiert. Da bin ich gerade am Übersetzen und Bearbeiten.

Mehr als genug Arbeit also für die nächsten Monate – noch dazu, wo auch einige andere Projekte für heuer zur Diskussion stehen. Aber nix Genaues weiß man nicht und bekanntlich ist Planen sowieso das Ersetzen des Zufalls durch den Irrtum. Man wird sehen, was die Wundertüte Zu-

kunft noch alles für uns bereithält. Auch hier gilt: Immer wieder auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>) vorbeischaun.

Das war's für diesmal.

Ein schönes Osterfest!

wünscht euch
euer
Reinhold Brandstetter

Herzlichen Dank

*Tausende von Kerzen
kann man am Licht einer
Kerze anzünden,
ohne dass ihr Licht
schwächer wird.
Freude nimmt nicht ab,
wenn sie geteilt wird.*

Durch unsere Freude am Singen und Eure Großzügigkeit ist es uns möglich, anderen zu helfen.

Die Ramsauer Anklöckler

Das ist Qualität von zuhause fürs Zuhause.

Fenster und Türen von Kotrasch sind echte Österreicherinnen. Denn sie werden nicht nur hierzulande gefertigt, auch die verwendeten Materialien stammen allesamt aus Österreich.



TISCHLEREIKOTRASCH.AT

KOTRASCH
SEIT 1898



Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Am 26. Jänner 2016 ermittelte der **Steirische Seniorenbund** seine Meister im **Mannschaftswettbewerb Eisschießen** nach Pinzgauer Art.



Winterausflug der Senioren nach Gosau

Anfangs Nebel, dann Sonnenschein sowie angenehme Temperaturen konnten die teilnehmenden Ramsauer Senioren am 29. Jänner bei einer Pferdeschlittenfahrt in Gosau mit Einkehr in der Kohlsthütte genießen.



Die erste Adresse für Ihre Holzernte

- Seilkranbringung (bergauf – bergab bis 600m)
 - Prozessorarbeiten
 - Traktorseilwinde
 - Holzanhänger - Arbeiten
 - Baumabtragungen und Entsorgung
- Kontrolle der transportierten Holzmenge



www.waldtechnik.at
karl.tritscher@aon.at
Mobil: 0664/ 3552742

Beim Gasthof Stocker in Ramsau Vorberg wurden dank der vorbildlichen Zusammenarbeit vom Gasthof Stocker, dem Eisschützenverein Ramsau und dem Seniorenbund, trotz des Dauerregens am Vortag, wettkampftaugliche Eisbahnen geschaffen.

Bei frühlinghaften Temperaturen kämpften 23 Mannschaften aus der ganzen Steiermark um den Titel eines Mannschaftsmeisters. Dabei konnte die Damenmannschaft aus Ramsau den 3. Platz erreichen (im Bild mit Seniorenbund Landesgeschäftsführer Friedrich Roll), unsere Herren schafften es diesmal leider nicht auf's Stockerl.

Auch bei den **Senioren-Bezirksmeisterschaften** am 19. Jänner am Bodensee konnte unsere Damenmannschaft den 3. Platz erreichen.

NEU Seniorenbund Ramsau geht ONLINE

Wir arbeiten gerade an der Homepage und freuen uns, ab April unter www.seniorenbund-ramsau.at im Internet vertreten zu sein.

Vorankündigung

Wandertag im Rahmen des Frühlingsfestes

Freitag 10. Juni 2016, Treffpunkt ab 9.00 Uhr beim Festzelt

Motto: Auf den Spuren der Fernsehserie „Die Bergretter“

Route: Ramsau-Ort-Pernerhof-Liftstüberl/Rittisberg-Ramsau-Ort
Organisation: Seniorenbund Ortsgruppe Ramsau

**Nähere Informationen bei
Dieter Reiter Tel. 0664 3089654**

Museumsverein

Bei Erscheinen dieser Ausgabe der Gemeindezeitung geht auch unsere Wintersaison wieder langsam zu Ende. Wir werden zum Abschluss am Freitag, 1. April, wie bereits im Vorjahr die Präsentation des neuen Jahrganges des „Ramsauer“-Weines durch die Weinbaufamilie Postl aus Leutschach in unseren Räumlichkeiten vornehmen, und alle interessierten Ramsauer und Ramsauerinnen sind dazu herzlich eingeladen.

Gleich eine Woche später, am Freitag, 8. April, findet um 18.30 Uhr ein Filmabend im Museum statt. Unter dem Titel „Die Jagd in Ramsau und in Kanada 1980“ gestaltet Hans Schrempf, Ferchtl einen nostalgischen Filmabend, der jeden unserer Jäger und Freunde der Jagd in besonderer Weise ansprechen wird.

Die zu Ende gehende Sonderausstellung „Lesen macht schlau“, präsentiert von den Schülern und Lehrerinnen der Volksschule Ramsau, hat bei unserem Publikum sehr positive Eindrücke hinterlassen und wurde immer wieder sehr gelobt. Schade nur, dass relativ wenige Schüler und Schülerinnen mit ihren Eltern und Großeltern diese sehenswerte Ausstellung auch besucht haben.

Rechtzeitig machen wir unsere Freunde und Besucher bereits auf das nächste Highlight unseres Museums aufmerksam:

Nach kurzer Frühlingspause eröffnen wir die Sommersaison mit einer neuen großartigen Sonderausstellung, die wir auf unserer Homepage www.zeitroas.at bereits seit einiger Zeit ankündigen.

In Zusammenarbeit mit Walter Bastl und dem ÖAV Haus ist es uns gelungen, eine einmalige Sammlung von Fotos über das Dachsteingebirge um 1900 des Alpinfotografen Dr. Karl Kaser zu präsentieren.

Die Eröffnung der Ausstellung ist für Freitag, 27. Mai 2016, vorgesehen.

In diesem Zusammenhang vertreiben wir auch das bereits 2011 aufgelegte Buch „Das Dachsteingebirge in historischen Aufnahmen“. Herausgegeben wurde dieser interessante Bildband mit kurzen Begleittexten von der ÖAV Sektion Hallstatt und dem Musealverein Hallstatt. Zur Eröffnung haben der Enkel des Fotografen, Hermann Kaser, und seine Frau Hildegund bereits ihre Teilnahme zugesagt. Alle Freunde des Museums, alle Mitglieder des Vereines und alle interessierten Gäste sind zur Eröffnung herzlich eingeladen. Für die Sommersaison wün-

schen wir uns wieder einen regen Besuch und bitten schon jetzt alle Vermieter um kräftige Unterstützung und Bekanntmachung des Museums bei den Gästen. Wie seit Jahren können wir auch heuer wieder Gästen mit Schladming/Dachstein-Sommercard freien Eintritt ins Museum anbieten.



DER DACHSTEIN IN HISTORISCHEN AUFNAHMEN

Von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.



Mit der Erfindung der Fotografie¹⁾ bot sich eine neue, faszinierende Möglichkeit der Dokumentation, die sich auch der bedeutende Geograph Prof. Friedrich Simony (1813-1896) schon ab dem Jahre 1875 zunutze machte. Natürlich steckte die Fotografie damals noch in den „Kinderschuhen“.

Die neue Form der „Abbildungstechnik“ war in ihrer Weiterentwicklung nicht mehr aufzuhalten und fand um die Jahrhundertwende im genialen Fotografen Dr. Karl Kaser (1861-1942) ihren Meister im Bereich der Hochgebirgsfotografie.

Karl Kaser stammte aus Mähren, studierte in Wien Rechtswissenschaften und gründete eine Anwaltskanzlei. Als begeisterter Bergsteiger schloss er sich dem Alpenverein (ÖAV S. Austria) an. Er hinterließ 12.000 Aufnahmen in Form von Glasdiapositiven und Glasnegativen – nicht nur vom Dachstein, sondern aus allen Teilen der Alpen – einen einzigartigen fotografischen Schatz also, den heute sein Enkel Hermann Kaser²⁾ verwaltet.

9 bisher erschienene Bildbände und 18 Fotoausstellungen in den Jahren 2004 bis 2015 lassen das Lebenswerk von Dr. Karl Kaser, das sich über fast alle Gebirgsgruppen der Alpen und darüber hinaus erstreckt, wieder lebendig werden. Die letzte Ausstellung wurde im September 2015 in Opatjia (Abbazia) eröffnet, wo u. a. Bilder der Schiffe der österreichischen k. k. Marine und Zivilschiffahrt gezeigt werden.

Einen ganz besonderen Bezug aber hatte Kaser zum Dachstein. So wird in den Mitteilungen³⁾ des DuÖAV aus dem Jahre 1931, in welchen Kasers 70. Geburtstag gewürdigt wird, u. a. folgendes festgehalten: Noch im Vorjahre bestieg Dr. Kaser seinen Lieblingsberg, den Dachstein, zum 35. Male ...

Zu jedem seiner Dachsteinbilder verfasste der Fotograf mit großem Einfühlungsvermögen und Gespür die dazu passenden Texte; eine einzigartige Leistung, die jede seiner Aufnahmen in einem besonderen Licht erscheinen lässt.

Kinderturnen

Auch unsere Aller kleinsten waren diesen Winter wieder super fleißig!

Die 1-3-jährigen Sportler waren 1x pro Woche im Turnsaal der Volksschule Ramsau beim Kleinkinder-Turnen mit Andrea Hammerer. Fleißig wurde gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa geturnt, getanzt, ge-

klettert, gehüpft, gesungen und gekrabbelt. Spielerisch und mit viel Spaß lernen die Kleinen erste Bewegungs- und Rhythmus-Elemente



mente kennen. Der Turnsaal wird für alle zum riesengroßen Spielplatz – Bälle, Reifen, Matten, Kästen, Ringe und vieles mehr, lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Die ersten "Fortschritte"

begeistern nicht nur die Kleinen selbst, auch Mama oder Papa sind mächtig stolz.

Während der gemeinsamen Jause zwischendurch wird neue Kraft getankt, geplaudert und es werden erste Freundschaften geschlossen.

Der Ramsauer Sportler-Nachwuchs ist auf jeden Fall gesichert!

Der nächste Termin (Herbst 2016) wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Infos oder Vorabanmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl!):

Andrea Hammerer 0664 1237464.

Bienen für unsere Heimat

Wenn auch der heurige Winter relativ kurz und schneearm war, so freuen wir uns alle auf die ersten warmen Tage und auf unsere Frühjahrsblüher wie Schneerose, Gänseblümchen, Huflattich und viele andere.

Wenn wir dann noch unsere Bienen summen hören und sie beim Sammeln von Nektar und Pollen beobachten können, dann erfreut sich jedes Herz eines Naturliebhabers, insbesondere jenes der Imker.

Dies ist heute leider keine Selbstverständlichkeit. Viele Gebiete in unserem Land werden bienenlos.

Einerseits sind es die großen Monokulturen, wie z.B. die riesigen Maisfelder und damit verbunden die Schädigung der Bienenvölker durch Spritz- und Beizmittel, andererseits die immer schwierigeren Vorausset-

zungen für die Imker.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass unsere Bienen und wir noch eine Vielfalt von blühenden Pflanzen (ohne genmanipulierte Pollen) vorfinden, unsere Bienen nicht mit Giften (hoffentlich) konfrontiert werden und nicht unter Dauerstress leiden.

Leider wurde die Varroamilbe, ein Parasit der Biene, vor über 30 Jahren auch in unser Gebiet eingeschleppt. Die Bekämpfung stellt für jeden Imker jährlich eine Herausforderung dar. Zusätzlich wird die Imkerei durch behördliche Auflagen nicht erleichtert. Die Vorschriften für Honigetiketten wurden neu vorgegeben und müssen genau eingehalten werden. Zusätzlich müssen heuer die Bienenstände der Veterinärbehörde mit den GPS-Koordinaten gemeldet werden. Vergehen

gegen diese behördlichen Vorschriften werden mit entsprechenden Strafen geahndet und stehen in keinem Verhältnis zum Ertrag.

Selbstverständlich steht der Bienenzuchtverein Schlading seinen Mitgliedern (und jenen die es vielleicht werden möchten) für Auskünfte und Hilfestellung zur Verfügung.

Die Biene ist ein Indikator für unsere Heimat. Schätzen und schützen wir unsere Biene!

Ewald Baier

Bienenzuchtverein Schlading





Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/ 810 81 Dr. Lammel, Ramsau a. D.
 03686/ 22 04 Dr. Zorn, Haus
 03687/ 225 89 Dr. Karrer, Schladming
 03687/ 247 85 Dr. Sulzbacher, Schladming
 03687/ 224 70 Dr. Thier, Schladming

April 2016

02.04./03.04.2016	Dr. Thier
09.04./10.04.2016	Dr. Karrer
16.04./17.04.2016	Dr. Sulzbacher
23.04./24.04.2016	Dr. Zorn
30.04.2016	Dr. Lammel

Mai 2016

01.05.2016	Dr. Lammel
05.05.2016 Christi Himmelfahrt	Dr. Lammel
07.05./08.05.2016	Dr. Zorn
14.05./15.05.2016	Dr. Karrer
16.05.2016 Pfingstmontag	Dr. Karrer
21.05./22.05.2016	Dr. Thier
26.05.2016 Fronleichnam	Dr. Thier
28.05./29.05.2016	Dr. Sulzbacher

Juni 2016

04.06./05.06.2016	Dr. Zorn
11.06./12.06.2016	Dr. Sulzbacher
18.06./19.06.2016	Dr. Lammel
25.06./26.06.2016	Dr. Karrer

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2014 zum Jahr 2015

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Okt.	85.9 mm	107.6 mm	180 Std. 24 min	131 Std. 24 min	+ 8.2 Grad	+ 5.9 Grad	35 cm	4 cm
Nov.	33.6 mm	28.5 mm	120 Std. 54 min	134 Std. 30 min	+ 5.6 Grad	+ 4.8 Grad		20 cm
Dez.	53.5 mm	42.3 mm	65 Std. 54 min	172 Std. 48 min	- 5.0 Grad	+ 2.7 Grad	59 cm	00 cm
Gesamt	173.0 mm	178.4 mm	367 Std. 12min	438 Std. 42 min	+ 2.9 Grad	+ 4.4 Grad	94 cm	24 cm

Ergibt im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 5.4 mm oder 5.4 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden. Um 71 Stunden und 30 Minuten mehr Sonnenschein als im Vorjahr. Die Temperatur war um 1.5 Grad höher als im Jahr 2014. Schnee ist um 70 cm weniger gefallen.

Ergibt im Jahresabschluss gegenüber dem Langzeitvergleich ein Minus von 92.9 mm Niederschlag, um 153 Stunden und 3 Minuten mehr Sonnenschein. Die Durchschnittstemperatur war um 0.7 Grad höher als der Langzeitwert. Schnee ist um 119 cm weniger gefallen. Der wärmste Tag war der 7. Juli mit einem Durchschnittswert von 23.8 Grad und ein einem Höchstwert von 30.7 Grad. Der kälteste Tag war der 4. Februar mit einem Tagesmittel von Minus 8.7 Grad und einem Tiefstwert von minus 11.4 Grad. Niederschlags freie Tage gab es 174 das sind um 13 Tage weniger als der Langzeitwert.



Mit lieben Grüßen euer Wetterfrosch

Eisschützenverein

Eisstockhochburg Ramsau a. D.

Ein Wechselbad der Gefühle durchlief der ESV Ramsau bei der Vorbereitung der Winterturniere im Jänner 2016 beim Gasthof Stocker. Sollten doch innerhalb von acht Tagen insgesamt fünf Winterturniere im Eisstockschießen durchgeführt werden. Alles wurde präzise geplant und vorbereitet, lediglich der Winter zur Errichtung der Eisbahnen wollte sich nicht einstellen. In zahlreichen Sitzungen wurden von Verschiebung, Errichtung nur eines Teiles der Bahnen, Auftragen von Maschinenschnee, Verlegung von Einzelbewerben ins Langlauf- und Sprungstadion, bis zur teilweisen Absage von Veranstaltungen, viele Möglichkeiten heftig diskutiert.



Sprichwörtlich im letzten Abdruck stellte sich der Winter doch noch mit der erforderlichen „Mindestmenge“ an Schnee ein. Eine Armada an freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern arbeitete unermüdlich an der Errichtung der Eisbahnen und der Infrastruktur zur Austragung der Veranstaltungen. Für die Ausrichtung der Salzburger Landesmeisterschaft in der 4-er Disziplin (Gload- Flugstock- Schwerstock- und Weitschießen) am 23. Jänner, war die Errichtung von jeweils eigenen Bahnen für jeden Bewerb erforderlich. Insgesamt wurden acht Eisbahnen und eine Weitschussbahn vom Gasthof Stocker Richtung Wieserbauer fertiggestellt. Somit war auch die Austragung der Steirischen Landesmeisterschaft der Senioren am 26. Jänner, der Bezirksmeisterschaft des Kameradschaftsbundes am 30.

Jänner, des Turniers der Ramsauer Ortsvereine am Abend des 30. Jänner und des Ramsauer Einladungsturnieres am 31. Jänner sichergestellt. Bei spannenden Wettkämpfen unter teils widrigsten Wetterverhältnissen, von Wärmeeinbruch über Schneetreiben bis hin zu Dauerregen, konnten dennoch alle Veranstaltungen erfolgreich abgewickelt werden.



Landessieger Georg Kirchgasser mit Obm. Perhab

Ein großes „Dankeschön“ gilt allen freiwilligen Helfern der Ortsvereine Aich, Weißenbach, und Schladming, nicht zuletzt den fleißigen Mitgliedern des Eisschützenvereines Ramsau am Dachstein, für den unermüdlichen Einsatz unter diesen schwierigen Bedingungen. Recht herzlich bedanken möchten wir uns auch für die Unterstützung mit Personal-, Material-, Maschinen- und Sachaufwand bei der Gemeinde Ramsau, dem TV-Ramsau, dem WSV Ramsau, der Feuerwehr Ramsau, der Granit BauGesmbH, Installationen Schrempf Ramsau, Transportunternehmen Schrempf Ramsau und bei Mario Switil für Tontechnik und Beschallung. Ein besonderer Dank gilt den Grundbesitzern Wieserbauer und Gasthof Stocker für das Zurverfügungstellen der Veranstaltungsflächen – Stockerwirt Wolfgang Reiter hat infolge seines Einsatzes durch Präparierung, Räumung, Bewirtung, Abschleppen von Fahrzeugen und einfach „Notnagel“ für alles, wohl zwei Wochen lang sehr wenig Schlaf erwischt. „Donk' sche Wolfgang!“ Das Ramsauer Motto – „Wonna oi' zaumhöif'n, dapock' ma des“ hat sich wieder einmal bewahrheitet.

Insgesamt waren bei den Turnieren ca. 700 Stockschiützen aus der ganzen Steiermark und dem Salzburgerland anwesend.

Ergebnis Salzburger Winterlandesmeisterschaft in Ramsau a. D.

Landesmeister 2016:

INNERHOFER Mario, Mittersill

2. Landesmeister:

WILDHÖLZL Manuel, Mittersill

3. Landesmeister:

BACHER Tobias, Stuhlfelden

Landesmeister in seiner Klasse: Lokalmatador KIRCHGASSER Georg (Güntherr Schursch)

Weitere Ergebnisse aller Klassen und Detaillergebnisse unter www.stocksport-salzburg.at

Ergebnis Steirische Landesmeisterschaft der Senioren in Ramsau a. D.

Landesmeister Damen: H a u s / Ennstal Landesmeister Herrn: Kleinsölk

2. Landesmeister Damen: Aich

2. Landesmeister Herren: St.Bartholomä bei Graz

3. Landesmeister Damen:

Ramsau 3. Landesmeister Herrn:

Kobenz bei Knittelfeld

Ergebnis Bezirksmeisterschaft des Kameradschaftsbundes

Bezirksmeister olympisch:

Wörschach 1 Bezirksmeister Holzstock: Ramsau 2

2. Bezirksmeister olympisch:

Öblarn 1 2. Bezirksmeister Holzstock: St. Martin

3. Bezirksmeister:

Aigen/E 3. Bezirksmeister Holzstock: St.Nikolai

Ergebnis des Turnieres der Ramsauer Ortsvereine

Ortsmeister: Gasthof Türlspitz

2. Ortsmeister: Almstube Schlattinger

3. Ortsmeister: Ramsauer Hüttenbuam

Ergebnis des Ramsauer Einladungsturnieres

1. Platz: ESV Aich

2. Platz ESV Ramsau am Dachstein

3. Platz: ESV Weißenbach bei Haus

Die Turniersaison Winter 2016 ist ebenfalls bereits zu Ende. Die Mannschaft aus Ramsau hat an allen sechs Turnieren im Ennstal erfolgreich teilgenommen und konnte folgende Platzierungen erreichen:

10. Jänner in Weißenbach, Rang 4, Moar Günter MAIER

17. Jänner in Stein an der Enns: Rang 7, Moar Ferdinand PROBST

24. Jänner in Aich, Rang 6, Moar Rupert LUIDOLD

31. Jänner in Ramsau, Rang 2, Moar Franz PERHAB

07. Februar in Mitterberg, Rang 5, Moar Rupert LUIDOLD

21. Februar in Weißenbach (Ennstaler Meisterschaft), Rang 5, Moar Ferdinand PROBST

Diese Wintersaison ist lediglich noch ein Eisschießen ausständig, dies ist der schon traditionelle freundschaftliche Wettstreit FILZMOOS gegen RAMSAU. Geplant ist dieser Wettkampf, zu dem die Ramsauer Bevölkerung recht herzlich eingeladen ist, am 12. März 2016 um 18:00 Uhr beim Gasthof Sonnenhügel. Wir wissen natürlich noch nicht, ob zu diesem Termin eine Eisbahn zur Verfügung steht – eine Ersatzlokalisation wird rechtzeitig bekannt gegeben. An dieser Stelle gebührt auch unserem Obmann Albert PERHAB mit seiner Familie ein aufrichtiges Lob für die umsichtige und zeitintensive Vereinsführung und Organisation. Man möchte nicht glauben, wie viele Stunden Arbeit dafür ehrenamtlich aufgewendet werden müssen – „Herzlichen Dank dafür“! Abschließend möchten wir allen Ramsauerinnen und Ramsauern einen entspannten Winterausklang und ein frohes Osterfest wünschen – Bleibt's g'sund! Wir bedanken uns herzlich für euer Interesse und eure Unterstützung.

„Stock-Heil“ - Euer ESV Ramsau.

Rotes Kreuz

Dein Einsatz ist gefragt – beim Roten Kreuz, der größten humanitären Hilfsorganisation der Welt

Erlebe das Abenteuer Menschlichkeit! Als ehrenamtliche HelferIn oder ehrenamtlicher Helfer erhältst du beim Roten Kreuz eine kostenlose Berufsausbildung, eignest dir neue Fertigkeiten an, lernst neue Menschen kennen und leistest außerdem einen wichtigen Dienst für die steirische Bevölkerung.

Das Rote Kreuz wird pro Jahr allein im Rettungsdienst zu mehr als 550.000 Einsätzen gerufen. Alle 57 Sekunden wird damit im Schnitt ein Rotkreuz-Fahrzeug in der Steiermark angefordert. Und ob es draußen kalt oder warm ist, ob es schneit oder regnet, oder ob es Montagmorgen oder Sonntagnacht ist, spielt dabei keine Rolle. Das Rote Kreuz ist immer da, wenn Hilfe gebraucht wird.

Möglich machen das mehr als 5.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Rettungsdienst, die sich täglich aus Liebe zum Menschen in den Dienst der Bevölkerung stellen. Sei Teil dieses großen Teams und erhalte als Rettungssanitäterin oder Rettungssanitäter eine kostenlose Berufsausbildung durch das Rote Kreuz! Trage deinen Teil zu einer lebenswerten Gesellschaft bei. Weil wir da sind, um zu helfen.

Wir freuen uns auf dich!

Alle Infos unter: www.rotekreuz.at oder direkt an deiner Rote Kreuz Dienststelle in SCHLADMING An-

sprechperson Herr Norbert Pichler +43 664 8233750 oder norbert.pichler@st.rotekreuz.at

Beginn der nächsten Rettungssanitäterausbildung in Liezen am 02. April 2016.

Dauer der Ausbildung: 260 Stunden, aufgeteilt in zwei theoretische Blöcke und einen Praxisteil

Voraussetzungen: vollendetes 17. Lebensjahr, Schul- oder Berufabschluss, Strafregisterauszug (laut Bundesgesetz), gesundheitliche Eignung



Kursörtlichkeit: Bezirksstelle Liezen, 8940 Liezen, Niederfeldstraße 16
Kurskosten und Verpflegung werden vom Roten Kreuz übernommen!

Wochenenden im Frühjahr:
02.04.2016 und 03.04.2016
09.04.2016 und 10.04.2016
23.04.2016 und 24.04.2016

Wochenenden im Herbst:
17.09.2016 und 18.09.2016
24.09.2016 und 25.09.2016
08.10.2016 und 09.10.2016
15.10.2016 und 16.10.2016

Kommissioneller Abschlussprüfungstag in Liezen.



Bürgermeister-sprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung Tel. 81812-0)

13. Hubsilauf

13. HUBSILAUF BEI FEINSTEM PULVERSCHNEE



„Simon Steiner führt das Feld an.“

Der Wahlramsauer Simon Steiner feiert nach einem Exequo am obersten Trepperl im Vorjahr bei der diesjährigen Austragung seinen ersten Solo-Sieg. Die Nationalteam-Athletin Heidi Bernsteiner aus dem Salzburgerischen läuft und fährt beim ersten Antreten zu einem sicheren ersten



„Stilstudio mit Reinhard Tritscher“

Rang.

Ein Zwischenhoch genau am Renntag und die an den Vortagen gefallenen 20-30 Zentimeter von feinstem Pulver sorgten für ausgezeichnete Tourenverhältnisse. Dazu eine schnelle Schneeaufgabe den Skiweg hinauf - also insgesamt optimale Bedingungen für die Rennläufer beim 13. Hubsilauf. Die Neuschneedecke ließ zwar den Aufstieg über die Kramllahn nicht zu, aber zumindest von der sicheren Westseite konnte bis zum Original-Wendepunkt am Gamsfeldgassl gelaufen werden. Das bedeutete in Fakten 730 Höhenmeter Aufstieg (ca. 50/50 Skiweg bzw. Gelände), 380 Höhenmeter Abfahrt und das bei insgesamt damit doch recht flachen 7,4 Kilometern.

Ziemlich bald nach dem Start beim Pernerhof bildeten sich bei den Herren zwei größere Gruppen an der Spitze des Rennens. Mit Fortdauer fielen die beiden Felder auseinander und die Favoriten setzten sich immer weiter nach vorne ab. Simon Steiner



„Johanna Erhart und Heidi Bernsteiner machen Tempo.“

kommt als Erster mit ca. 40 Sekunden Vorsprung beim Fellwechsel an, dann folgten Gerhard Tritscher (Ramsau) und Andi Hofer (Werfen) knapp hintereinander. Gerhard macht in der Abfahrt richtig Speed, holte Sekunde um Sekunde auf, der Sieg von Simon war aber nicht zu gefährden.



„Eine Schlüsselstelle der Abfahrt unter Beobachtung“



Siegerbild Damen (v.l.n.r.) Johanna Erhart (2.) / Heidi Bernsteiner (Siegerin) / Lydia Prugger (3.)

Souverän am dritten Platz passierte Andi die Linie. Mit Respektabstand, aber innerhalb von nur 27 Sekunden, skateten dahinter gleich 7 Herren ins Ziel: 4. Toni Pilz (Rohrmoos), 5. Hannes Leitner (Mitterberg), 6. Hans-Peter Pölzleitner (Annaberg), 7. Sepp Tritscher, 8. Manfred Höflehner (beide Ramsau), 9. Andi Stonig (Kleinarl). Bei den Damen stand ein Duo aus Österreichs Spitze am Start - Johanna Erhart (Schladming) und Heidi Bernsteiner (Piesendorf). Die beiden Nationalteammitglieder pushten sich durch den Hubsilauf. Lange Zeit liefen sie Ski an Ski, auf den letzten 150 Höhenmetern konnte Heidi eine knappe Minute Abstand zwischen sich und

Johanna legen und damit recht entspannt die Abfahrt anlegen. Schließlich ging sie souverän als Siegerin über die Ziellinie, gefolgt von Johanna und am dritten Platz die lokale Tourenkönigin Lydia Prugger.

Am Stockerl beim 13. Hubsilau:
Herren: Sieger Simon Steiner in 45:12, 2. Platz Gerhard Tritscher mit 45,35 und 3. Platz Andreas Hofer mit 46,07
Damen: Heidi Bernsteiner mit 51,23, 2. Johanna Erhart in 53,24 und 3. Rang Lydia Prugger mit 55,28

Auch die Jüngsten zeigten wieder sensationelle Leistungen. Sieger in der Schülerklasse Julian Tritscher, vor Nils Oberauer und Yannik Tritscher (alle drei Ramsauer). Das war übrigens auch die Reihung bei den Österreichischen Schülermeisterschaften vor 4 Wochen.



"Julian Tritscher voll fokussiert."

Das gesamte Ergebnis und zahlreiche Fotos sind auf der neu gestalteten www.hubsilau.at zu finden.

Nachdem alle Sportler auf der Brandalm wieder die Depots aufgefüllt hatten, startete der offizielle Teil mit einer Gedenkminute für den Hubsi, dann die Ehrung der Sieger kurz und knapp mit den obligaten Trophäen, einem Pfiff, einem Seidl und einer Halben für die Sportler am Stockerl. Die Bitte um eine freiwillige Spende, statt Startgeld, blieb ein Fixpunkt. Die gespendete Summe kommt einem lokalen, gemeinnützigen Zweck zu Gute. Danke den Spendern. Danke auch allen Gönnern und Helfern rund um den Hubsilau inklusive den Sachpreisspendern.



Siegerbild Herren (v.l.n.r.) Gerhard Tritscher (2.), Simon Steiner (Sieger) und Andi Hofer (3.)

Jung gegen Alt



Jung gegen Alt – hieß es am Faschingsdienstag beim Faschings-Eisstockschießen beim Gasthof Türlespitz. Bestens gelaunt, höchst professionell und mit einem guten Zielwasser vom Wirt Gerald ging es am Nachmittag um die sprichwörtliche Wurst! Moar Michael Schrempf mit seinem Hagl Karl Knaus und der „jungen“ Truppe konnte sowohl die Wurst, als auch das Getränk und den Schnaps gewinnen. Die „alte“ Mannschaft mit Moar Gerhard Moser und Hagl Toni Prescher nahmen das Ganze gelassen und zeigten sich als gute Verlierer, waren jedoch glücklich, zumindest nicht alle Kehren verloren zu haben und somit

nicht geschneidert worden zu sein! Gemütlich saß man anschließend wieder vereint im Warmen, bestens versorgt durch die Wirtsleute und genoss in ausgelassener Stimmung diesen Faschingsausklang.



Moar Michi übernahm als kleine Wiedergutmachung die Schnapsrunde mit den Worten: „Hoch die Tassen! Bis nächstes Jahr!“ Zufall oder Können - Revanche oder Wiederholung – diese Frage wird wohl erst am Faschingsdienstag 2017 geklärt werden. Auf jeden Fall freuen sich die Organisatoren schon heute auf eine zahlreiche Teilnahme!

Reiterparadies Zechmannhof

Das Jahr 2016 hat für den RUF Zechmannhof schon überaus erfolgreich begonnen.



So eröffneten die Geschwister Helena, Dalina und Antonia Naue bereits ihre Turniersaison am Hallenspringturnier in Wiener Neustadt mit zahlreichen Platzierungen.

Auch im Fahrerlager konnten einige gute Platzierungen erzielt werden.

So gewann Matthias Stocker mit der Norikerstute „Mia Sissy“ in gewohnter Manier das Traberrennen in Kitzbühel. Sehr erfreut sind wir über den Sieg in St. Johann/Pongau von Hansi Stocker und der noch unerfahrenen Norikerstute „Madrid“.

Am Faschingsdienstag wurde ein Faschingsritt durch die Ramsau, organisiert und geleitet von Birgit Stocker, gemacht. Hier konnten alle Kinder mit eigenem Pferd oder Schulpferd ihre tollen Verkleidungen zeigen.

Voltigierunterricht am Zechmannhof
Einmal in der Woche findet am Zech-

mannhof Voltigier Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Infos und Anmeldung gibt es unter 0664/40 52 363.



Am 04. Juni findet eine Sonderprüfung zum Reiterpass und der Reiternadel statt. Anmeldungen unter 03687/81476

Am 05. Juni findet wieder ein Reitertreffen im Rahmen des Ennstalcups für Nachwuchsreiter statt. Ausgetragen werden die Sparten Dressur und Springen für Reiter ab dem Reiterpass bis hin zur R1.

EINE KARTE FÜR 126
AUSFLUGSZIELE

www.steiermark-card.net

APRIL BIS OKTOBER 2016



Steiermark-Card

Preise in der Saison 2016:

Kaufzeitpunkt	bis 31.03.16	1.4.-30.6.16	1.7.-31.10.16
Erw. Jg. 1956-2000	€ 65,-	€ 74,-	€ 65,-
Senioren bis Jg. 1955	€ 57,-	€ 63,-	€ 57,-
Kinder JG 2001-2012	€ 25,-	€ 25,-	€ 25,-

Gültigkeitszeitraum: 1. April bis 31. Oktober 2016

Verkaufsstellen:

- Büro der Steiermark-Card, online unter www.steiermark-card.net
- Alle SPAR-Märkte in der Steiermark und im Südburgenland (ab Frühjahr 2016)
- Regionalstellen der Kleinen Zeitung
- Graz Tourismus, Shopping City Seiersberg, Steiermark Tourismus, ausgewählte Ausflugsziele, JUFA Hotels und Tourismusverbände

Kontakt:

Verein Interessensgemeinschaft Steiermark Card
Doris Wolkner-Steinberger, Obfrau
Mag. (FH) Andrea Jöbstl-Prattes, Projektleiterin
Business Park 4/1, 8200 Gleisdorf
03112/22330-0 Fax DW-4
info@steiermark-card.net;
www.steiermark-card.net



Projekt Bushaltestelle Volksschule Ramsau

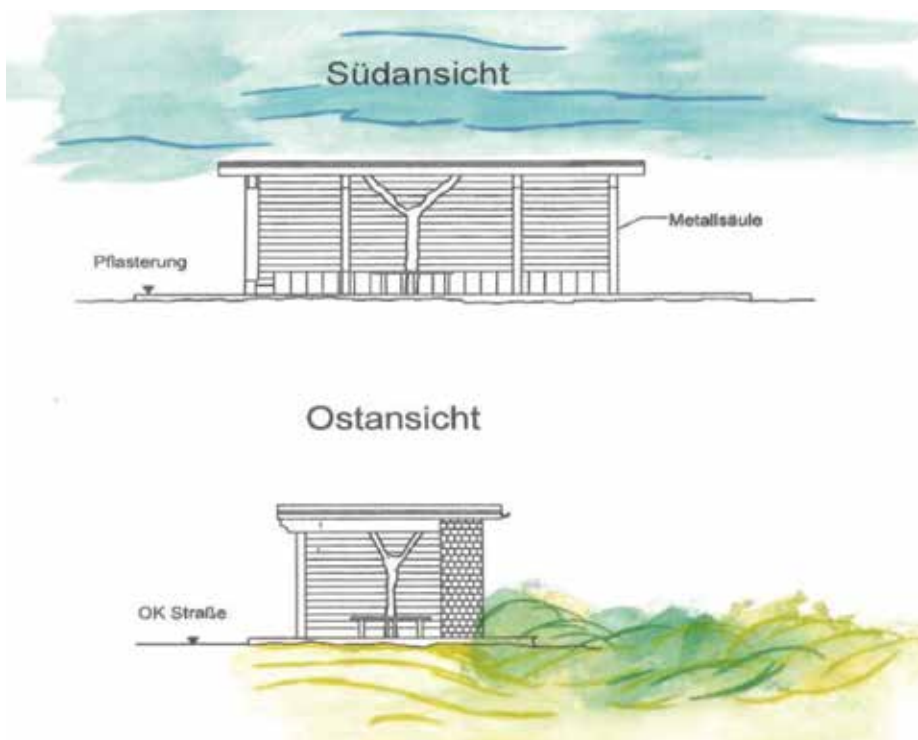
Zwei Schüler der Fachschule für Holzwirtschaft des Holztechnikums Kuchl fertigen im Rahmen ihres Abschlussprojektes eine Überdachung der Bushaltestelle für unsere Volksschule. Begleitet werden sie dabei von ihren Betreuungslehrern Jörg Simonlehner (Ramsau) und Rudolf Kranabitzl (Kuchl).



Da für die Kinder das Warten bei schlechtem Wetter immer sehr unangenehm war, hat sich die Gemeinde Ramsau zusammen mit VS – Direktorin Eva Frauscher dazu entschlossen, eine Buswartehütte im Bereich der „Busbucht“ zu bauen. Im Frühjahr 2015 entstand dann die Idee, das Bauwerk als Schülerprojekt zu realisieren.



Lisa Marie Coss aus Salzburg und Gerwald Wallner aus Lienz sind nun seit Beginn des Schuljahres eifrig dabei, Entwürfe zu erstellen, Angebote einzuholen und Konstruktionspläne zu zeichnen. Ab März wird mit der Fertigung im Holztechnikum Kuchl begonnen.



Am 10. Juni wird dann aus den vielen verschiedenen Abschlussprojekten der Gewinner des „Holztechnikum Kuchl – Awards“, das Siegerprojekt, ermittelt. In den Wochen danach soll die Montage in der Ramsau erfolgen!

FÜR IMMER

von Daniel Call



Asoatheata Ramsau

Spiel Andi Spöcker/ Regina Stocker

Regie Willi Schröcker

Technik Christian Brunthaler

Grubertenn/Ramsau am Dachstein

Premiere 12.8./13.8./17.8./19.8./20.8.2016

jeweils 20.30Uhr

Asoatheata Ramsau



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Diavorträge, Konzerte, Siegerehrungen sowie zahlreiche Veranstaltungen standen im laufenden Winter in unserem Ramsau Zentrum am Programm. Das touristische Wochenprogramm bereicherte zusätzlich die vielfältigen Angebote für unsere Gäste.

Am 20. Jänner wurde von Rudi Stocker ein sehr unterhaltsamer und lehrreicher Abend mit dem Lichtbildvortrag „Als die Berge Skifahren lernten“ einem begeisterten Publikum dargeboten.

Die Generalprobe für die, im kommenden Jahr stattfindenden, Special Olympics war sehr erfolgreich. Obwohl auch in der Woche vom 10. bis 15. Jänner der Wettergott nicht immer auf Seiten der Wintersportler stand, konnten alle Rennen der „Pre Games 2016“ erfolgreich durchgeführt werden.

Die gute Organisation und ausgezeichnete kulinarische Betreuung spielten dabei eine große Rolle. Begeisterte Sportler, zufriedene Organisatoren und glückliche Gewinner prägten die Eindrücke der Zuschauer und Teilnehmer im Hinblick auf das sportliche Highlight des kommenden Jahres.

Veranstaltungshinweise im Frühling 2016

04. April - Konzert der Musikschule Schladming

01. Juni – Blutspenden beim „Roten Kreuz“ von 14.00 bis 18.00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!

BUS

Der begehrte Pokal im traditionellen Eisstockschießen der Bus-Chauffeure, PHB gegen RVB, ging in diesem Jahr an die PHB! Wir gratulieren und bedanken uns bei den Herren der PHB für den fairen Wettkampf!

BUSREISEPROGRAMM

Bitte beachten Sie unser aktuelles Busreiseprogramm unter www.rvb.at

Herzlich willkommen

Seit Dezember verstärkt **Andrija Grgic** aus Schladming unser Team der Linienbusfahrer. Im Bereich Badeparadies



kümmert sich **Irma Ziklashvili** aus Schladming um Ordnung und Reinigung. Wir heißen unsere neuen Mitarbeiter im Team der RVB herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.



Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Einheimischen und Gästen sonnige und erholsame Osterfeiertage!



FITNESS-CENTER

Mit Schwung in den Frühling! Das Fitness-Center ist auch während der Badeparadies-Schließungsperiode am Montag, Mittwoch und Freitag geöffnet! Spezialangebot für den kommenden „Fitness-Frühling“: 2-Monatskarte Fitness (APRIL und MAI) nur € 50,00.

Anna Sprung (Personal-Trainer und Fitness-Coach) gibt weiterhin jeweils am Montag ab 18.00 Uhr kostenlosen Unterricht für Fitnessbegeisterte. Unser Tipp - unbedingt probieren!



Foto (RVB) - Der erfolgreiche Kombinierer-Nachwuchs im Fitness-Center

SPORTMEILE

Die „Sportmeile“ ist fertig gestellt und bietet allen Gästen eine willkommene Bereicherung speziell auf dem Sportsektor. Das umfangreiche Angebot von Intersport Bachler und Sport Ski Willy wurde von den Gästen und Einheimischen begeistert angenommen. Wir freuen uns, dass zwei neue Einkaufsmöglichkeiten in Ramsau Ort die heimische Wirtschaft beleben!

**Öffnungszeiten Restaurant
CafeZentrum:
täglich ab 9.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!**

ÖFFNUNGSZEITEN BADE-PARADIES, SAUNA-OASE und FITNESS-CENTER

von 07.03. bis 03.04.2016

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center: 13:00 bis 21:00 Uhr

von 04.04. bis 12.05.2016

**Badeparadies & Sauna-Oase:
wegen Revision geschlossen**

Fitness-Center: Mo - Mi - Fr

14:00 bis 21:00 Uhr

von 13.05. bis 02.07.2016

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center: 13:00 bis 21:00 Uhr

Für Gruppen ab 5 Personen sind
im Fitness-Center individuelle Öff-
nungszeiten möglich!

Anmeldung
unter Tel: 03687
81870

**Badeparadies
Infotelefon:
81870-13**

Kinder-Schwimmkurse für Anfänger
und Fortgeschrittene (ab 4 Jahren)
geleitet von Kinga Stocker (staatl.

geprüfte Schwimm-
lehrerin): Kursbe-
ginn jeweils am:
30.05., 13.06. und
27.06.2016.

Tel: 0676 915 94 62,
Details unter
www.rvb.at.



Sagen Sie uns,
wie
es Ihnen geht.

Welche rechtliche Basis hat SILC?

SILC ist durch eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003) sowie durch die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik, Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (EUSV BGR, E Nr. 2/7/2010) geregelt. Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zum Einkommen und den Lebensbedingungen der Österreicherinnen und Österreicher zu liefern. Auch wenn es für Sie keine Verpflichtung gibt, an der Erhebung teilzunehmen, helfen wir Sie mitzuteilen, dass Österreich seinen gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen kann! Sie leisten mit Ihrer Auskunft einen wertvollen Beitrag, denn nur wenn jeder Haushalt die Fragen gewissenhaft und ehrlich beantwortet, sind wir in der Lage, die Lebenssituation in Österreich wirklichkeitsnah abbilden zu können.

Was passiert mit Ihren Angaben?

Ihre Angaben gehen gemeinsam mit vielen anderen Befragten in Kennzahlen zur Lebenssituation der Österreicherinnen und Österreicher ein. Was Sie speziell beantwortet haben, ist dabei nicht mehr erkennbar. Damit können wir angeben, wie viel Geld eine Familie durchschnittlich im Monat zur Verfügung hat, aber nicht, wer in Österreich anwohnt oder am geringsten von Steuern und Sozialleistungen profitiert. Daher ist SILC die Grundlage für den europäischen Aktionsplan zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Aus den Ergebnissen wird jährlich ein umfassender Bericht erstellt, der im Internet gratis verfügbar ist. Auf Wunsch schicken wir Ihnen auch gerne die wichtigsten Schlussfolgerungen zu.

Aktuelle Ergebnisse

21% der Personen mit mittlerem Haushaltsinkommen können sich nicht leisten, unerwartete Ausgaben zu tätigen. 30% der Personen mit niedrigem Haushaltsinkommen sind von starker Wohnkostenbelastung betroffen.



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, EU SILC 2012. Die Haushalte werden in Einkommensgruppen eingeteilt. Die obere Gruppe umfasst die Haushalte mit dem höchsten Einkommen, die untere Gruppe die Haushalte mit dem niedrigsten Einkommen.

Wir sind für Sie erreichbar unter:

STATISTIK AUSTRIA
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel: 01/7111 28 - 40.8338
E-Mail: silc@statistik.at
Internet: www.statistik.at/silc12

Herausgeber:

STATISTIK AUSTRIA, Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13, 1110 Wien

Danke, dass Sie an SILC teilnehmen.

Warum wollen wir wissen, wie es Ihnen geht?

Immer wieder hört oder liest man in den Medien, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicherinnen und Österreicher ist. Wie viele Menschen Arbeit haben und wie viele auf Jobsuche sind. Welche Ausbildung sie haben, wie gesund und zufrieden sie sind und so weiter. Woher weiß man das? Diese Meldungen greifen meist auf die Zahlen von STATISTIK AUSTRIA zurück. Sie spiegeln die Situation der Menschen in Österreich wider. Daran erkennen Politik und Interessensverbände die Lage der Bevölkerung und können die Weichen für eine ausgewogene Sozialpolitik stellen. Sie sehen, was Probleme und Mängel bestehen. Damit bildet die Statistik die Grundlage für viele Entscheidungen, die letztlich auch Ihr persönliches Leben und Ihre Lebensbedingungen betreffen. Deshalb wird SILC durchgeführt.

Was ist SILC?

SILC ist eine statistische Erhebung, die jährlich Informationen über die Lebensbedingungen der Haushalte in der Europäischen Union sammelt. Informationen, die notwendig sind, um ein umfassendes Bild über die Lebenssituation der Menschen zu gewinnen. SILC bedeutet „Statistics on Income and Living Conditions“, das heißt: Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen. Seit 2009 beteiligen sich alle 25 damaligen EU-Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und Island an SILC. 2007 kamen Bulgarien, Rumänien, die Türkei und die Schweiz dazu. Seit 2010 beteiligen sich auch Kroatien und Mazedonien sowie seit 2013 Serbien. STATISTIK AUSTRIA führt die Erhebung seit 2003 in Österreich durch.

Wer oder was ist Statistik Austria?

STATISTIK AUSTRIA erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen über die österreichische Gesellschaft und Wirtschaft. Diese Zahlen bilden eine zuverlässige Basis für Entscheidungen der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und internationaler Institutionen. STATISTIK AUSTRIA ist ein Unternehmen, das der österreichischen Öffentlichkeit verpflichtet ist und nicht gewinnorientiert ist. STATISTIK AUSTRIA steht für Genauigkeit, Unparteilichkeit, Objektivität und Relevanz und arbeitet als führender Informationsdienstleister Österreichs die größten Stichproben, die präzise Aufschlüsse über das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben zulassen.

Wie werden Ihre Daten geschützt?

STATISTIK AUSTRIA ist gesetzlich verpflichtet Ihre Daten streng vertraulich zu behandeln. Die Vorgehensweise ist durch das Bundesstatistikgesetz und durch das Datenschutzgesetz genau geregelt. Ihre persönlichen Daten werden nur für den Kontakt mit den Erhebungspersonen benötigt, und Ihre Antworten werden getrennt von Name und Adresse gespeichert. Nach der letzten Befragung werden Ihre persönlichen Daten gelöscht, d.h. die Datensätze sind anonymisiert. Ab diesem Zeitpunkt weiß niemand mehr, von wem der Fragebogen beantwortet wurde. Selbstverständlich verbietet uns das Gesetz, Daten mit Ihren persönlichen Informationen an Dritte weiter zu geben.

Um Veränderungen in der Lebenssituation festzustellen, werden wir uns in vier aufeinander folgenden Jahren (also insgesamt vier Mal) an Sie, wobei jedes Jahr ähnliche Fragen gestellt werden.

Warum wurde gerade Ihr Haushalt ausgewählt?

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden die zu befragenden Haushalte aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) gezogen. Auch Ihr Haushalt hat es zufrüggig „erwischt“, nämlich bitten wir rund 8.500 Haushalte um Ihre Mithilfe in SILC.

Um Veränderungen der Lebenssituation über einen längeren Zeitraum feststellen zu können, werden Sie vier Jahre in Folge jeweils einmal befragt. Die erste Befragung erfolgt persönlich, ab Ihrer zweiten Befragung kann die Beantwortung telefonisch durchgeführt werden. Wir bitten Sie daher, uns eventuelle Änderungen bei Adresse oder Telefonnummer Ihres Haushalts oder einzelner Familienmitglieder jederzeit bekannt zu geben, damit Sie für die Erhebungspersonen erreichbar bleiben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihre Angaben benötigen, auch wenn sich bei Ihnen nichts geändert hat.

Schenken Sie uns einige Minuten Ihrer kostbaren Zeit.

Diese Erhebung braucht etwas Zeit. Die Politik und die öffentliche Verwaltung sind auf solide Auskünfte angewiesen, um die richtigen Maßnahmen zur Förderung der sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung Österreichs ergreifen zu können. Wir bitten Sie daher sich Zeit zu nehmen, um die Fragen gewissenhaft und ehrlich zu beantworten.

STATISTIK AUSTRIA hat erprobte Erhebungspersonen mit der Durchführung der Befragung betraut. Die von uns eingesetzten Erhebungspersonen haben einen Ausweis von STATISTIK AUSTRIA bei sich, um Ihnen zu garantieren, dass sie zur Durchführung der Erhebung berechtigt sind. Im Laufe der nächsten Tage werden Sie persönlich durch die zuständige Erhebungsperson kontaktiert. Wenn Sie jedoch einen Termin planen möchten, kontaktieren Sie bitte Ihre zugewiesene Erhebungsperson unter den im Informationsbrief angeführten Kontaktdaten. Zum vereinbarten Termin kommt die Erhebungsperson zu Ihnen vor Ort und führt die Befragung durch. Nimmt Ihr Haushalt bereits zum zweiten Mal oder öfter teil, werden unsere Erhebungspersonen Sie nach Möglichkeit telefonisch kontaktieren.

Alle Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren werden nach ihrer persönlichen Lebenssituation befragt. Wir fragen Sie nach Wohngröße, Alter, Beruf und Einkommen und Ihre persönlichen Gesundheit, Fragen zur Lebenssituation der Kinder beantwortet ein verantwortlicher Erwachsener im Haushalt. Sie müssen sich nicht auf die Befragung vorbereiten. Für eine raschen und genauen Beantwortung einiger Fragen kann es aber sinnvoll sein, Unterlagen zu Wohnung und Einkommen zur Hand zu haben.

Skiregion Ramsau am Dachstein



führt. Zum Schluss schauten auch noch die Ramsauer Perchten am Rittisberg vorbei.

Saisonbeginn mit dem 1. Kinderski-opening in Ramsau am Dachstein

Im Rahmen des 1. Kinder Ski-Openings des Tourismusverbandes und der Skiregion Ramsau, am 12. und 13. Dezember 2015 wurde allerlei Spaß und Unterhaltung geboten. Die jüngsten Besucher von 2 – 9 Jahren konnten sich beim Kinderfest im Kaliland vergnügen. Neben einer Kali-Rennstrecke mit Kinder-Skitest von Sport Ski Willy gab es auch ein Kasperltheater und einen Besuch von der Bergfee im Zwergenland.



Für die größeren Kinder der Jahrgänge 2000 bis 2010 gab's die Möglichkeit, sich auf der Piste zu messen. Fast hundert junge Rennläuferinnen und Rennläufer folgten der Einladung des WSV Ramsau und nahmen am Intersport Kids Cup am Rittisberg teil.



Als weiteres Highlight im Anschluss an den Intersport Kids Cup wurde ein lustiger Zipfelbob-Bewerb durchge-



Wir freuen uns über eine gelungene Veranstaltung mit vielen großartigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Milder Winter, viel zu hohe Temperaturen - Herausforderung für die Liftbetreiber

Die bis zum Beginn der Weihnachtsferien außergewöhnlich hohen Temperaturen verhinderten an einigen unserer Lifтанlagen den für Mitte Dezember geplanten Skibetrieb. Grüne Hänge statt weißer Pisten. Der Schnee kam zu spät und wurde häufig vom Regen abgelöst. Die Rittisbergbahn und der Kalilift konnten aber planmäßig am 4. Dezember öffnen.

Durch gut koordinierten Arbeitseinsatz gelang es, auch am Klanglift in Ramsau Ort eine befahrbare Piste hervorzuzaubern, um den Lift pünktlich am Beginn der Weihnachtsferien zu öffnen.



(Weißer Kunstschnestreifen im grünen Gelände am Klanglift im Dezember 2015)

Alle übrigen Lifte öffneten witterungsbedingt erst Anfang bis Mitte Jänner - der Bergkristall Lift wurde neu übernommen und ging Ende Jänner in Betrieb.

Durchgehender Skibetrieb bis zum Saisonende - viele zufriedene Kinder und Erwachsene auf Kalis Erlebnispisten sowie gut besuchte stimmungsvolle Ski Alpin Veranstaltungen resümieren aus dieser Saison. Fünf große Begrüßungsschneefeste, zahlreiche Kinderschneefeste sowie etliche Bezirks- und Landescuprennen am Rittisberg wurden plangerecht durchgeführt.

SKI ALPIN – Erfolgsfaktor für unsere heimische Tourismuswirtschaft

Ca. 1/3 unserer Gästenächtigungen deckt der Ski Alpingast ab. Damit verbunden sind ca. 130 Arbeitsplätze an Skiliften, Schischulen, Skiverleih, Skibus, Sportshops und Skihütten. Der Ski-Alpingast versäumte, trotz nicht immer bester Wetterlage, keinen gebuchten Tag und verlässt zufrieden die Region.

Eine Bestätigung wie wichtig es ist, den **Sektor Alpinski in unserem Kleinskigebiet aufrecht zu erhalten!**

Ostern steht nun vor der Tür, Sonnenstrahlen machen sich breit, die Pisten sind noch optimal und viele **attraktive Osterangebote** laden noch zum Frühlingsskilauf in der Karwoche ein.

Zuversichtlich für die nächste Saison
Wir können natürlich nicht voraussehen, welchen Herausforderungen und

welchen Wetterkapriolen wir uns im nächsten Winter stellen müssen. Eine Saison wie diese, macht es schwer, einige unserer Lifтанlagen kostendeckend zu betreiben. Investitionen in Schneeanlagenerweiterungen sind unerlässlich. Noch in diesem Jahr wird die Schneeanlage am Märchenweg bzw. Rodelbahn Rittisberg fertiggestellt und kann zur Gänze künstlich beschneit

werden.

Somit blicken wir schon heute zuversichtlich und optimistisch in die nächste Saison 2016/17. Für den Abschluss dieser Saison danken wir allen Betrieben für die gute Zusammenarbeit und allen Gästen und Einheimischen für den Besuch unserer Lifтанlagen.

Die Liftbetreiber und das Team der Skiregion wünschen allen Einheimischen und Gästen ein schönes Osterfest und einen zufriedenen Ausklang der Wintersaison!

www.photo-austria.at



4er Sesselbahn Betriebszeiten 2016

ab 21. Mai bis 3. Juli und
14. Sept. bis 09. Okt.

Mittwoch – Donnerstag – Samstag – Sonntag

vom 6. Juli bis 11. Sept.
Mittwoch – Donnerstag – Freitag
Samstag – Sonntag

Weitere Betriebstage:
SA, 14.5. SO, 15.5. Mo, 16.5. 2016

von 9.00 bis 16.30 Uhr

Bergfahrt od. Talfahrt	Erw. € 7,50	Kind € 4,50
Berg u. Talfahrt	Erw. € 11,00	Kind € 7,00

Bei Schlechtwetter mit Abschaltungen. (Regen, Gewitter)

www.rittisberg.at



Jubilarsfeier der Gemeinde



Am 03.02.2016 lud die Gemeinde alle Jubilare des letzten Viertels zu einer gemeinsamen Feierstunde zum Ennstalerhof ein. Allen Jubilaren wünschen wir weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!



LUTZMANN
TISCHLERMEISTER | ZIMMERER

einladend*

Lieblingsplatz. Durch professionelles Handwerk, ausgewählte Materialien und sorgfältige Ausführung entstehen Wohnräume in erstklassiger Qualität.

IHR FACHMANN FÜR:

FENSTER TÜREN HOLZBÖDEN HOLZDECKEN MASSMÖBEL EINRICHTUNG
INNENAUSBAU TROCKENBAU FASSADEN VERMITTLUNG VON BAUSTOFFEN

BERATUNG PLANUNG MONTAGE VERKAUF

Meinhard Lutzmann T 0650 499 3464 www.lutzmann.co.at

Special Olympics

Unsere Special Olympics!

Jeder kann einen wertvollen Beitrag leisten



Nicht zuletzt die Pre Games haben uns wieder in Erinnerung gerufen, worauf wir uns da im März 2017 freuen dürfen!

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, ein Teil dieser wundervollen Veranstaltung zu sein und ein Zeichen zu setzen.

- Als **Freiwilliger Helfer** gleich auf „www.austria2017.org“ – „volunteers“ – „bewerben“ klicken und anmelden.

Für jede helfende Hand gibt es den „richtigen“ Einsatzbereich, auch wenn man z.B. keine Fremdsprachen spricht oder mit dem Computer nicht wirklich auf Du und Du ist – Wirklich JEDER kann dabei sein und diese einmaligen unvergesslichen Momente mitten drinnen erleben.

- Als Unterstützer des Projektes „**Gratis Unterkunft für Studenten**“ - Für die Veranstaltung im kommenden Januar werden 3000 Freiwillige Helfer benötigt, um die Bühne zu schaffen, dass die Athleten und Athletinnen zeigen können, was in ihnen steckt. Die „Volunteers“ sind neben den Startern das Herzstück jeder Großveranstaltung. Die „Volunteers“ bezahlen ihre Unterkunft selbst. Birgit Winter und Alexandra Schmidt - KoordinatorInnen der Freiwilligen Helfer – haben nun die Idee geboren, dass Private,

Vermieter – einfach jeder, der über vier Wände verfügt, Studenten ihre leerstehenden Kinder- oder Gästezimmer unentgeltlich zur Verfügung stellen können. Als ihren wertvollen Beitrag zu Special Olympics.

Warum gerade für Studenten? „Wir können uns selbst noch an unsere Studienzeit erinnern – da dreht man jeden Cent dreimal um. Wir freuen uns sehr, wenn auch junge Menschen diese einmalige Chance erkennen und bei der weltweit größten Sport- und Sozial-Veranstaltung dabei sein und mithelfen wollen. Am liebsten würden wir natürlich allen den Aufenthalt zahlen, aber das würde das Budget sprengen.“



- Als Unterstützer des Projektes „**Mitarbeiter freistellen, damit sie als Volunteers bei 2017 dabei sein können**“. Susane Berger mit ihrem „Herzklopfen“ hat es bei den Pre Games schon bewiesen, dass es nicht auf die Größe des Unternehmens ankommt. Ihre Mitarbeiterin Uschi Bachler hat



SPECIAL OLYMPICS
WORLD WINTER GAMES
AUSTRIA 2017

Graz | Schladming | Ramsau | Styria

Heartbeat for the world

die Spiele direkt und Susane indirekt wertvoll unterstützt.

- Als Teil im „**dicken Danke-Bücherl**“
- Das Special Olympics-Team sammelt für seine Freiwilligen Helfer, die nicht nur Zeit, Herz und Engagement einbringen, sondern auch Anreise und Quartier selbst zahlen müssen, exklusive „specials“, die ihnen bei der Akkreditierung als Danke und Wertschätzung ihres Einsatzes übergeben werden.

Im „dicken Danke-Bücherl“ kann nun jeder ein wirkungsvolles Zeichen für diese Veranstaltung setzen und vor allem jenen DANKE sagen, die fast genauso wichtig sind wie die AthletInnen – ohne sie würde es dieses Großevent nicht geben und die Region Schladming/Ramsau genießt nicht zuletzt durch sie einmal mehr weltweite Aufmerksamkeit.

Such dir aus, wie du dich und dein Unternehmen einbringen kannst - exklusiv für Special Olympics-Volunteers gibt's z.B. einen Nachlass, ein spezielles Geschenk, einen Gutschein, einen Krapfen zum Kaffee oder irgendein Goodie für die Seele - ganz egal, wie – Hauptsache dass! Denn ganz nebenbei können wir uns so ja auch bei 1500 Volunteers präsentieren und in Erinnerung rufen!



Bitte meldet Euch – egal in welchem Bereich ihr euch einbringen wollt unter volunteers@austria2017.org, telefonisch bei Birgit 0664 883 155 54 oder Alex 0664 883 155 53 oder persönlich im Special Olympics Büro in der Ramsauerstrasse 129 in Schladming

Tourismusverband

Ramsauer GästeCard

Ab der Sommersaison (Start: 20.05.2016) wird es in der Ramsau für alle interessierten Betriebe, welche keine Sommercard-Partner sind, auch die Möglichkeit der Ausgabe einer Gästekarte geben. Die sogenannte GästeCard wird analog der WinterCard eine Bonuskarte sein, mit welcher verschiedene Leistungen ermäßigt in Anspruch genommen werden können bzw. vergünstigte Leistungen, wie beispielsweise Badeparadies Kombitickets, auf die Card aufbuchbar sind. **WICHTIG:** Die Ramsauer GästeCard ist KEINE all-inklusive Card!



Foto: H. Raffalt

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit für Sommercard Betriebe, außerhalb der Sommercard-Saison Gebrauch von dieser Karte zu machen. Mit Beginn der Wintersaison (01.12.2016) geht die GästeCard dann bei der Ausgabe automatisch in die WinterCard über.

Die Ramsauer GästeCard ist für jeden Gast ab einer Nächtigung in allen teilnehmenden Partnerbetrieben kostenlos erhältlich.

Duregg Loipe



Auf ca. 1.500 Höhenmeter - im Ramsauer Almgebiet ist es gelungen, dank der Duregg Waldgenossen-

schaft, der Glösalm und Walcheralm, eine erstklassige neue 4 km lange klassische Loipe zu spuren. Beste Bedingungen und eine herrliche Aussicht auf die Dachstein Südwand und den Rötstein sind auf dieser Loipe garantiert.

Drehstart „Die Bergretter“



In Ramsau und Umgebung dreht der ndF ab 14. März 2016 bereits die 8. Staffel der Erfolgsserie „Die Bergretter“.

Trotz Hauptdarsteller-Wechsel ist die TV-Serie beliebt wie eh und je. Der neue Bergrettungs-Chef Sebastian Ströbel eroberte die Herzen der Zuschauer im Nu. Das zeigen auch die Einschaltquoten der 7. Staffel:

Episode 1: 4,59 Millionen Zuseher, Marktanteil von 14,5 Prozent



Episode 2: 5,11 Millionen Zuseher, Marktanteil von 16,5 Prozent

Episode 3: 4,06 Millionen Zuseher, Marktanteil von 12,6 Prozent

Episode 4: 4,69 Millionen Zuseher, Marktanteil von 14,4 Prozent

Episode 5: 4,79 Millionen Zuseher, Marktanteil von 15,5 Prozent

Episode 6: 4,73 Millionen Zuseher, Marktanteil von 15,0 Prozent

5. Original Bergretter Fanwanderung

Das Motto der 5. Original Bergretter Fanwanderung lautet „140 – Die Bergretter sind im Anflug“. Von 9. bis 11. September 2016 können Bergretter-Fans wieder ihre Serienstars hautnah erleben und spannende Details und Interessantes zur 8. Staffel erfahren. Für die Veranstaltung wurden fünf verschiedene buchbare Packages geschnürt, welche maßgeschneidert für die Fans gestaltet wurden. Alle Informationen zur Bergretter Fanwanderung gibt es im Ramsau Blog unter der Kategorie „Die Bergretter“ nachzulesen.



Aufruf Dachsteinkönigin 2016



Für das 29. Frühlingsfest der Pferde werden ab April gemeinsam mit der Kronen Zeitung, Bewerberinnen für die Dachsteinkönigin 2016 gesucht. Bewerbungen bitte an maria@ramsau.com.

Veranstaltungs-Highlights Sommer 2016

27. - 29. Mai

MASHevent berge.fitness.sport

11. Juni

Alpen-Tour Trophy

11. - 12. Juni

29. Frühlingsfest der Pferde

18. Juni

21. Sonnwend-Gleichmäßigkeitslauf

25. Juni

Austria eXtreme

2. Juli

6. Ramsauer Almtag im Almgebiet

9. Juli

ORF Almwandertag

10. Juli

ORF Frühshoppen

9. - 11. September

5. Original Bergretter Fanwanderung

16. - 17. September

Dachstein Almbetrieb

18. September

Herbstkonzert auf der Türwandhütte

24. September

Kulmfest der Freiwilligen Feuerwehr

25. September

Weisenblasen im Ramsauer

Almgebiet

Oktober

Krapfenwochen auf der Brandalm

Samstag, 18. Juni 2016

21. Sonnwend-Gleichmäßigkeitslauf um den Kulmberg

Live Musik!

bis 9.30 Uhr Startnummernausgabe beim Gasthof Stockerwirt - Ramsau/Vorberg

1. Lauf 10.00 Uhr | 2. Lauf 13.00 Uhr

Anmeldung bis 15. Juni 2016 unter www.oldtimerclub-ramsau.at

Nenngeld: 20.- €
25.- € Nichtmitglieder

OLDTIMER CLUB
Ramsau am Dachstein

